iJA

GRAFENAUER STADTMAGAZIN · AUSGABE 52 · OKTOBER 2025

MIT AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

AN ALLE HAUSHALTE

Courage

Auszeichnung für Paula Sieghart

Spannung

Humor(d) und Totschlag im Bayerwald

Unterhaltung

Veranstaltungen im Oktober

STADTBÜCHEREI

Buchtipp der Stadtbücherei

Das Leben ist manchmal woanders

Von Ulrike Herwig

Roman, erschienen im dtv Verlag

Gregor ist 14 und irgendwie anders. Er trägt seltsame Klamotten, hat einen ausgeprägten Ordnungssinn, liebt schrille Muster und kennt alle Wetterberichte des Tages. Im Alltag oft unbeholfen, begegnet er seinen Mitmenschen mit entwaffnender Direktheit. Als Gregors Mutter bei einem Unfall schwer verletzt wird, muss er zu seiner Tante und deren Mann ziehen. Judith und Achim wissen erst mal nicht so recht, was sie mit dem »Bekloppten« anfangen sollen. Doch mit seiner unkonventionellen Art entlockt Gregor selbst dem unfreundlichsten Nachbarn ein Lächeln. Und auf einmal reden alle wieder miteinander – auch Judith und Achim.
Eine Empfehlung an unsere Stadtbücherei-Leser: „Ein wunderbares Buch über Menschlichkeit und Liebe, herzerwärmend und humorvoll".

Kinderbuchtipp

Ein Einhorn namens Oktober

von Maria Höck und Juliana Kralik

Erschienen bei Ars Edition

An einem Tag im Oktober wird in einem Zauberwald ein kleines Einhorn geboren. Als sein 1. Geburtstag immer nähherrückt, wird es unruhig. Um den 1. Geburtstag herum, sollen Einhörner ihre magischen Kräfte entwickeln. Doch die Tage vergehen und es passiert … nichts. Nicht der kleinste Regenbogenpups. Vielleicht kommt seine Zauberkraft gar nicht von selbst? Vielleicht muss das kleine Einhorn sie finden?
Und so begibt es sich auf eine spannende Suche und erkennt schließlich mit Hilfe seines besten Freundes, dem frechen Einhörnchen, dass es die größte Zauberkraft längst in sich trägt: Seine Freundlichkeit!
Ein magisches Bilderbuch-Abenteuer für Kinder ab 4 Jahren über Freundlichkeit und darüber, dass auch kleine Taten große Wirkung haben.

Krimi-Lesung mit Marion Wagner

6. November, 19 Uhr, in der Stadtbücherei

Die Autorin aus dem Passauer Land liest aus ihrem aktuellen Krimi „Oachkatzlkiller". Eintritt frei.

Generelle Öffnungszeiten der Bücherei s. Seite 33. Im neuen Online-Katalog können alle Medien auch bequem von zuhause ausgesucht, bestellt und dann abgeholt werden (Tel. 08552 962337, stadtbuecherei@grafenau.de).
Online-Katalog: www.bibkat.de/grafenau oder über die bibkat-App.

Freude, Lustiges und Wissenswertes verschenken?

Schenken Sie eine Jahresmitgliedschaft (nur 8 €) der Stadtbücherei.

vhs
Volkshochschule
Landkreis Freyung-Grafenau

Unsere Kurse im Oktober in Grafenau

01.10. 17:00 Vortrag: Radon – die unsichtbare Gefahr im Haus
01.10. 17:30 Vortrag: Parodontitis in aller Munde!
01.10. 19:00 Grundbildung Windows
02.10. 17:00 Deutsch A1
02.10. 18:00 Spanisch für den Urlaub
02.10. 18:30 Deutsch A2
05.10. 15:00 Fanie`s Vegetarisches 5-Gänge Herbstmenü
07.10. 09:00 Sanftes Yoga: Mehr Entspannung u. Beweglichkeit
07.10. 18:30 Englisch C1
09.10. 19:00 Line-Dance Einsteigerkurs
09.10. 19:00 Grundbildung Word-Anfänger
10.10. 08:30 Motorsägen-Lehrgang
11.10. 12:30 Brot/Brötchen Backkurs
11.10. 13:00 Filzwerkstatt: Windlichter
11.10. 14:00 Herbstliche Kräuterwanderung – Wurzeln, Früchte, altes Heilwissen
11.10. 16:00 Schwangerschaft u. Stillzeit & Zeit für Entspannung
11.10. 18:00 Strömend das Immunsystem stärken
13.10. 18:15 Aqua-Fit Bewegungstraining im Wasser
13.10. 19:00 Aqua-Fit Bewegungstraining im Wasser
15.10. 19:00 Tanzkurs für Anfänger und Brautleute
15.10. 19:00 Vortrag: Tabuthema Reizblase: Neustart!
20.10. 18:00 Sportbootführerschein See
22.10. 18:00 Von der Seele schreiben
23.10. 19:00 Grundbildung: Excel – Anfänger
24.10. 16:30 Töpferwerkstatt: Skulpturen in Aufbautechnik
24.10. 17:00 Vom Mitarbeiter zur Führungskraft
25.10. 14:00 Holzwerkstatt: Wichtel
26.10. 10:00 Beckenbodentraining für Frauen

Tagesfahrt:
18.10. 07:00 Tagesfahrt zum Abfischen des Rosenberger Teiches
29.11. 07:15 Südböhmischer Advent nach Trebon

Auszug aus den Online-Kursen:
02.10. 19:00 Superhirn – Namen und Gesichter merken
02.10. 19:00 Gesunder Schlaf – Tipps, Tricks und Methoden
06.10. 19:00 CyberMonday: KI im Alltag sicher nutzen
06.10. 19:30 „Kleine Schritte, große Veränderungen" – Begleitung von Kindern
09.10. 19:00 Wie schütze ich mein Haus gegen Extremwetterereignisse
13.10. 19:00 Emotionen verstehen: Schlüssel zu erfülltem Leben
14.10. 19:00 Versicherungen – was ist wichtig, was ist Luxus?
14.10. 19:00 Datenschutz für die gesamte Familie
15.10. 18.30 KI im Alltag – Digitaler Assistent f. mehr Lebensqualität
16.10. 19:00 Psychotricks & Denkfallen – Wie die Psychologie hilft
16.10. 19:00 Positive Psychologie – Aufblühen im Alltag
20.10. 10:00 Gesundheits-Apps u. DiGA. Digitaler Begleiter im Alltag
20.10. 19:30 Arabisch – Anfängerkurs – Fortsetzung online
21.10. 19:00 Souverän und selbstsicher auftreten
21.10. 19:00 Welches Foto-Objektiv für welchen Zweck?
22.10. 19:30 Essen gegen das Vergessen! – Demenz vorbeugen!
27.10. 18:30 Arabisch A1 – Fortsetzung
28.10. 19:00 Google-Konto
29.10. 18:00 Italienisch intensiv – Aussprache
29.10. 19:00 Mit anti-entzündlicher Ernährung leichter leben!
29.10. 19:00 Wie stärke ich mein Immunsystem

Weitere Kurse finden Sie in unserem Programmheft sowie im Internet unter: **www.vhs-freyung-grafenau.de.**
Gerne senden wir Ihnen ein Programmheft zu!

Anmeldung und Information:
vhs des Landkreises Freyung-Grafenau
Frauenberg 17, 94481 Grafenau, Tel. 08551/57-3300

meine heimat meine vhs
www.vhs-freyung-grafenau.de

Hört ihr Leut' und lasst euch sagen,...

manchmal braucht es nur einen „Mutausbruch“ und natürlich Zivilcourage und man kann etwas bewirken und andere vor Schaden bewahren. Die Reaktion der Grafenauerin Paula Sieghart auf einen Schockanruf, die wir in dieser Ausgabe thematisieren, ist ein gutes Beispiel dafür.

„Je mehr Menschen mit Zivilcourage ein Land hat, desto weniger Helden wird es brauchen“, hat die bereits verstorbene italienische Journalistin und Schriftstellerin Franca Magnani, eine der ersten Auslandskorrespondentinnen des deutschen Fernsehens, einmal gesagt. Dass „Helden des Alltags“, die selbstlos und unerschrocken agieren und oft wenig Dank dafür haben, öffentlich ausgezeichnet werden, ist deshalb wichtig und richtig.

Wer mit Helden des Alltags gemeint ist? Für mich ist das der Feuerwehrler, der viel Freizeit und oftmals auch Leib und Leben einsetzt, um anderen zu helfen. Die Altenpflegerin, die kranke Menschen unterstützt und ihnen ein Lächeln ins Gesicht zaubert. Oder aber auch der Jugendtrainer, der jungen Menschen die Ausübung von Sport oder Musik ermöglicht und ihnen damit eine Perspektive bietet. Ohne Ehrenamt wäre ein gesellschaftliches Miteinander undenkbar und es ist immer wieder schön zu sehen, wie aktiv das Gemeinwesen in unserer Stadt dank vieler engagierter Menschen ist.

Wenn man nicht wegsieht, kann man auch im Kleinen viel bewirken. Wer weiß, wie vielen älteren Menschen durch den geistesgegenwärtigen und couragierten Einsatz von Paula Sieghart Schaden erspart geblieben ist? Meist sind es Senioren, deren Schwäche in Kombination mit ihrer emotionalen Bindung an liebe Menschen Trickbetrüger ausnutzen, um an Geld oder Wertgegenstände zu kommen.

„Man fällt nicht über seine Fehler, man fällt immer über seine Feinde, die diese Fehler ausnutzen“, wird der große deutsche Schriftsteller Kurt Tucholsky zitiert. Zivilcourage kann auf jeden Fall nie ein Fehler sein!

In diesem Sinne einen sonnigen Herbst und viel Freude beim Lesen wünscht

Euer Nachtwächter

»**iJA**« ist ein Magazin, das über Kultur, Leben und Wirtschaft in der Region berichtet. »**iJA**« erscheint monatlich in der ui Verlag GmbH. Das Amtsblatt der Stadt Grafenau ist Teil der Ausgabe. Bei Bedarf erscheint eine Sonderausgabe. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers bzw. der Amtsblatt-Redaktion Grafenau.

HERAUSGEBER
ui Verlag GmbH
Danglmühle 19 • 94051 Hauzenberg
Telefon 08586 9794 23
Telefax 08586 9794 27
redaktion@ui-hauzenberg.de
www.ui-hauzenberg.de

ANZEIGEN
Telefon 08586 9794 23
werbung@ui-hauzenberg.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG
Karin Friedl
Rathausgasse 1 • 94481 Grafenau
Telefon 08552 9623-43
iJA@grafenau.de

TEXT, FOTOS UND ILLUSTRATION
Karin Friedl, Willi Schindler, Albert Lehner, Willi Weber, Bildarchive Stadt Grafenau (sofern nicht anders angegeben)

GRAFISCHE GESTALTUNG & ANZEIGENKONTAKT
Willi Weber Grafik Design
Telefon 08552 9754256
w@weber-grafik.de

DRUCK
PASSAVIA, Passau
www.passavia.de

AUFLAGE
5.000 Stück

VERTEILUNG
Per Postzustellung an alle Haushalte. Außerdem liegt »**iJA**« in teilnehmenden Geschäften zur Mitnahme aus.

ERSCHEINUNGSTERMIN NÄCHSTE AUSGABE
04. November 2025

ANNAHMESCHLUSS
Redaktion & Anzeigen: 17. Oktober 2025

Titelbild:
Willi Weber

Text: Willi Schindler, Fotos: Karin Friedl, privat

Heldin des Alltags

Paula Sieghart zeigte Mut

Es ist sicher nicht jedermanns Sache, mit Verbrechern zu verhandeln und dabei aktiv mitzuhelfen, sie letztendlich hinter Schloss und Riegel zu bringen. Eine Grafenauerin zeigte Mut und mit ihrer Hilfe gelang es der Polizei, eine Verbrecherbande dingfest zu machen.

URKUNDE

COURAGE BRINGT SICHERHEIT

In Anerkennung Ihres vorbildlichen Handelns
am 2. September 2024 in Grafenau
verleihe ich

Frau

Paula Katharina Sieghart

die

Medaille

FÜR VERDIENSTE UM DIE INNERE SICHERHEIT

München, den 15. September 2025

DER BAYERISCHE STAATSMINISTER DES INNERN, FÜR SPORT UND INTEGRATION

Joachim Herrmann

Wir von der iJA-Redaktion haben Frau Sieghart um ein Interview über den Tathergang gebeten, das sie uns dankenswerterweise bereitwillig gab. Sie erzählte uns einen spannenden Krimi.

Wir wurden durch unseren 1. Bürgermeister Alexander Mayer auf das Betrugsdrama aufmerksam gemacht, weil er zur Ehrung von Frau Sieghart im Bayerischen Staatsministerium des Innern eingeladen war. Aber dazu später.

Wir wollen mit dieser Geschichte einen Beitrag leisten, unsere Leserinnen und Leser für Straftaten zu sensibilisieren, die seit geraumer Zeit oft zu erheblichen Vermögensnachteilen vor allem bei älteren Menschen führen.

V. l.: Ehemaliger Bürgermeister Peter Schwankl, jetziger Bürgermister Andreas Waiblinger, beide Gemeinde St. Oswald-Riedlhütte, stv. Landrätin Helga Weinberger, Innenminister Joachim Herrmann, Frau Paula Sieghart, 1. Bürgermeister Alexander Mayer.

Die falsche Polizei rief an

Es begann mit einem Telefonanruf. Am 2. September vorigen Jahres gegen 16 Uhr rief eine Frau mit bayerischem Tonfall bei Paula Sieghart an und teilte ihr mit, dass in unmittelbarer Nachbarschaft zwei Rumänen einen Einbruch verübt hätten. Am Tatort sei ein Zettel gefunden worden mit der Anschrift von Frau Sieghart. Die Frau am Telefon stellte daraufhin eine Verbindung her zu einem Polizeikommissar Bergmann, der Frau Sieghart fragte, ob sie Wertsachen oder Geld zu Hause hätte.

Es sei für sie gefährlich, weil die zwei Täter auf der Flucht seien, wobei einer in der Rosenauer Straße und der andere in der Friedhofstraße gesehen worden sei. Der vermeintliche Kommissar wollte genau wissen, was an Beute zu holen war, worauf Frau Sieghart einen Geldbetrag von 18.000 Euro und den Wert von Schmuck mit 5.000 Euro angab, wohl ahnend, dass es sich um einen betrügerischen Trick handelt. Groteskerweise meinte der falsche Polizist, dass sie da - für ihren Lebensabend – nicht allzuviel zurückgelegt habe. Zwischenzeitlich hatte ihr Sohn Markus einen 500-Euro-Schein und zwei weitere Geldscheine besorgt, von denen Frau Sieghart die Scheinnummern durchgeben sollte. Die Frage nach weiteren Geldscheinnummern konnte Frau Sieghart natürlich nicht beantworten und redete sich auf ihren angeschlagenen Kreislauf aus, womit sich der falsche Kommissar letztlich zufrieden gab.

Der Druck wuchs

„Kommissar“ Bergmann hatte dann spätabends bei Frau Sieghart angerufen und mitgeteilt, dass er um 22 Uhr mit dem Staatsanwalt gesprochen habe und die Sache als erledigt betrachtet werden könne, weil die beiden Rumänen gefasst worden seien.

Am Tag darauf läutete um 8.30 Uhr das Telefon bei Frau Sieghart. Eine Telefonnummer war wie auch vorher schon nicht zu erkennen. „Kommissar“ Bergmann teilte mit, dass es noch einen dritten Rumänen gebe, von dem man momentan nicht wisse, wo er sich aufhält und das Geld von Frau Sieghart und sie selbst deshalb sehr gefährdet seien.

Zwischenzeitlich hatte Frau Sieghart die Polizei eingeschaltet. Grafenauer Beamte waren von 9.30 Uhr bis zum frühen Nachmittag im Haus, brachen den Einsatz dann aber ab, weil sich offenbar nichts mehr ereignete.

Doch dann kam um 16 Uhr der entscheidende Anruf. „Kommissar“ Bergmann wies Frau Sieghart an, die Geldübergabe jetzt vorzunehmen, weil der dritte Rumäne immer noch frei herumlaufe. Frau Sieghart solle eine Geldtüte zur benachbarten Rodelbahn bringen, wo die Übergabe erfolgen solle. Zwischenzeitlich waren echte Polizeibeamte der Grafenauer Inspektion in Zivilkleidung schon auf der Lauer und nahmen die drei jungen Täter, nämlich einen Serben und zwei Deutsche, fest. Sie wurden später nach Jugendstrafrecht zu einem Jahr und 10 Monaten Gefängnis, ausgesetzt zur Bewährung auf 3 Jahre, verurteilt.

„Courage bringt Sicherheit“...

...so formulierte es das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration auf der Einladungskarte, die Frau Sieghart zur Verleihung der Medaille für Verdienste um die Innere Sicherheit am 15. September 2025 in München erhalten hat.

Staatsminister Joachim Herrmann verlieh diese Medaille an 32 Männer und Frauen, die sich auf verschiedene Art und Weise in Gefahrensituationen mutig und couragiert verhalten haben. Für Frau Sieghart war das natürlich ein Ereignis, das ihr wohl zeitlebens im Gedächtnis bleiben wird. Nicht nur unsere regionale Presse, sondern auch die TZ und sogar die Süddeutsche Zeitung berichteten über unsere mutige Grafenauerin. Wir von der iJA-Redaktion gratulieren herzlich zu der verdienten Auszeichnung.

Nachgefragt bei der Polizei

Vorstehender Bericht wäre unvollständig, würde man nicht die Expertise der Polizei zu den Betrugsmaschen der Kriminellen heranziehen. Dankenswerterweise konnten wir vom Grafenauer Inspektionsleiter, Ersten Polizeihauptkommissar Thomas Kern und seinem Spezialisten für Betrugsstraftatbestände, Polizeioberkommissar Thomas Rückert, über die Tricks der Betrüger und die Verhaltensweisen der Opfer Näheres erfahren. So wollten wir beispielsweise wissen, wie die Täter ihre Opfer aus-

wählen. Ein probates Mittel, so die Polizeibeamten, sei die Suche in Telefonbüchern nach nicht mehr häufig verwendeten Vornamen, die meist auf ältere Personen hinweisen. Die Anrufe, die daraufhin erfolgen, kämen meist von Callcentern im Ausland, oftmals aus der Türkei. Gängige Praxis seien Schockanrufe, bei denen Angehörigen schlechte Nachrichten über nahe Verwandte übermittelt werden oder der bekannte Enkeltrick, wo eine Notlage von Enkeln, Neffen oder Nichten vorgetäuscht und um hohe Geldbeträge gebeten wird. Das Geld wird dann meist von Boten in Empfang genommen. Soweit dann in relativ seltenen Fällen die Polizei eingeschaltet wird, werden meist nur diese Boten gefasst, während die Hintermänner sehr schwer und meist nur in Zusammenarbeit mit ausländischen Polizeidienststellen aufgespürt werden. In allen Fällen lässt sich erkennen, dass die Täter mit den Gefühlen der Opfer spekulieren, Druck aufbauen und sie manipulieren, so dass ein rationelles Denken meist nicht mehr möglich ist.

Auf die Frage, wie solchen verbrecherischen Praktiken präventiv begegnet werden könne, setzt die Polizei auf Aufkärung durch die Medien. Und trotzdem reißt die Berichterstattung über gelungene Aktionen der Rechtsbrecher nicht ab.
Bei der Kriminalpolizeiinspektion Passau wurde eigens eine Beratungsstelle eingerichtet, die mit zwei Beamten besetzt ist. Die Polizei versucht hier, aktiv aufzuklären und unsere Bevölkerung vor Gaunern zu schützen.

Der Fall der Paula Sieghart aus Grafenau ist ein gutes Beispiel, durch Wachsamkeit und Mut einem tendenziell steigenden Betrugskomplex den Kampf anzusagen.

Weitere häufige Telefon-Betrugsmaschen

Quelle: www.polizei-dein-partner.de

Ping-Anruf (Ping-Calls)

Der Trick dahinter ist einfach: Die Betrüger rufen wahllos Nummern an, lassen kurz anklingeln und legen wieder auf. Ruft der Angerufene zurück, kommt die böse Überraschung meist mit der nächsten Telefonrechnung. Denn je nachdem, wie lange man in der Leitung gehalten wird, kann das teuer werden. Verbraucherinnen und Verbraucher sollten daher vorsichtig sein und bei verpassten Anrufen von unbekannten Nummern prüfen, ob sie wirklich Kontakt zu der angezeigten Rufnummer aufnehmen möchten.

Betrugsmaschen bei WhatsApp

Das Display des Smartphones zeigt eine WhatsApp-Nachricht von einer unbekannten Rufnummer. Die Absenderin behauptet in der Nachricht, die Tochter des Empfängers zu sein und sich in einer Notlage zu befinden. Die Nummer sei neu, weil sie ihr Smartphone verloren hätte. Jedenfalls benötige sie dringend 6.500 Euro, die ihr der Empfänger der Nachricht und vermeintliche Vater überweisen soll. Die neue Bankverbindung ist gleich mit angegeben. Der Absender der Nachricht vertraut darauf, dass Eltern ihren Kindern schnell und unkompliziert helfen. Doch sollte das Geld tatsächlich überwiesen werden, ist es mit großer Wahrscheinlichkeit verloren. Deshalb niemals aufgrund einer WhatApp-Nachricht Geld überweisen.
Meldet sich eine unbekannte Person per WhatsApp, ist grundsätzlich Skepsis ratsam. Ist es klar, dass es sich um Betrüger handelt, sollte man das Gespräch mit Screenshots sichern, die Nummer blockieren und sich bei der Polizei melden.

Die „Call-Center-Mafia"

Die Organisatoren des Callcenter-Betrugs agieren in der Regel von der Türkei aus. Mehrere gut geschulte Callcenter-Agenten führen parallel pro Tag zahlreiche Telefonate. Auch professionelle Software wird eingesetzt, die bis zu 500 Anrufe am Tag leisten kann. Die häufigste Masche ist, dem Angerufenen vorzugaukeln, er hätte etwas gewonnen – zum Beispiel ein teures Auto. Die Profi-Telefonisten schwärmen von dem vermeintlichen Gewinn und reden auf ihre überforderten und von dem Anruf völlig überraschten Opfer ein, so dass diesen kaum Zeit zum Nachdenken bleibt. Am Ende des Gesprächs soll das Opfer häufig eine geringfügige Summe um die 100 Euro bezahlen, bevor es seinen vermeintlichen Gewinn in Empfang nehmen kann – angeblich für Verwaltungs-, Überführungs- oder Zollgebühren.
Damit endet der Betrug jedoch meist nicht. Hat der Angerufene tatsächlich die geforderte Summe überwiesen, folgen weitere Anrufe, bei denen die Betrüger in unterschiedliche Rollen schlüpfen können. Hat man sich einmal auf die Betrüger eingelassen, ist es schwer, aus der Sache wieder herauszukommen. Die Beträge, die gezahlt werden sollen, erhöhen sich dabei mit jedem Anruf. Wenn das Opfer merkt, dass etwas schiefläuft und aussteigen will, wird gedroht: Man hätte sich strafbar gemacht, indem man an einem Glücksspiel teilgenommen hätte oder man hätte mit dem gezahlten Geld in der Türkei eine Straftat finanziert. Die Anrufer geben sich dabei als Polizei, Staatsanwalt oder Richter aus, die gegen den Angerufenen ermitteln. Nicht selten werden im Endstadium des Betrugs vierstellige Summen verlangt.

Ein Bayerwald-Buch über Humor(d) und Totschlag

2 von 3 Menschen sterben an ihrem ungesunden Lebensstil. Der dritte trinkt derweil ein Rüscherl. Alfons Wegmacher.
Die Hauptfigur des Kriminalromans
„Jeder ist seines Glückes Unfallsachverständiger“.

Was da war?

Der dienstgemütliche Gutachter Alfons Wegmacher wird spätabends zu einem Arbeitsunfall gerufen: Hand trifft Stanzmaschine, Alfons‘ Unfallbeamterei einen Nerv. Normalerweise Routine für Gutachter Alfons. Sein Bericht für die Versicherung weckt aber diesmal das Interesse der Staatsgewalt, Kommissar Martin Wolf wittert Manipulation. Kaum hat er aber die Ermittlungsakte angelegt, wird er sofort blockiert: Die Beweise sind versteckt, Zeugen verreckt, und die Wahrheit wird geschickt verdeckt. Zusammen mit dem Kommissar und seiner skurrilen Freundestruppe torkelt Alfons verlässlich unabsichtlich von Tatort zu Tatort und lernt dabei die Schattenseiten des kleinen Rotberglingens kennen.
Einen Postkartenbayerwald bekommt man im Buch nicht serviert, sondern das echte Leben: bissl grantig, schräg, manchmal schwarz, oft lustig – aber nie so, wie’s in die Schablone passen würd. Der Schauplatz trägt den Namen Rotberglingen, wirkt aber wie eine literarische Verdichtung niederbayerischer Lebenswelt.
Der Ton? Bayerisch grundiert, ohne in Folklore abzurutschen. Der Humor? Schwarz, aber herzlich. Verpackt in einem sauber gesponnenen Fall und Figuren, die so eigensinnig daherkommen, dass ein jeder sie von irgendwo kennt.

Wo kann man Alfons begegnen?

Überall, wo es Bücher gibt und in Grafenau exklusiv auch in der Touristinfo. Mit etwas Glück kann man das Buch auf unserer Rätselseite gewinnen – vielleicht stolpert Alfons bald auch auf Ihrem Nachtkastl vorbei?

Mehr Infos unter:
www.alfons-wegmacher.de
@alfons_wegmacher_buchreihe (Instagram)

Start von Kurzgeschichten

Ab der November-Ausgabe verschlägt es Alfons Wegmacher und seine Stammtischfreunde in unser Heimatmagazin. Hier, wo im schönen Bayerwald langsam der Herbst in den Winter übergeht, ist Alfons Wegmacher mit allerlei undurchsichtigen und außergewöhnlichen Vorkommnissen beschäftigt – erzählt in mehreren Fortsetzungen. Wir freuen uns sehr auf den Besuch aus Rotberglingen ...

Über den Autor

Fabian Stadler, im Januar 1993 in der Nähe von Hauzenberg geboren, ist zwischen Dorf, Dialekt und Durcheinander groß geworden. Mit „Jeder ist seines Glückes Unfallsachverständiger“ versucht er erstmals, dieses Chaos zwischen zwei Buchdeckel zu pressen. Vielseitig interessiert, nur nicht am Hudeln. Tagsüber sortiert er in München Daten, Erwartungen, Projekte – und die Missverständnisse dazwischen. Im Gegenzug dazu bringt man ihm dort Hochdeutsch bei.

Veranstaltungs-Tipps im Oktober

10. Oktober ab 16:00 Uhr
Lange Nacht der Wirtschaft in vielen Firmen in Grafenau und dem Landkreis, Info unter ***www.langenachtder-wirtschaft.de*** (siehe auch Anzeige Rückseite)

14. Oktober ab 18:00 Uhr
Musikantenstammtisch im Waldlerstüberl, Zuhörer erwünscht. Weitere Info unter Tel. 08552/3933.

16. Oktober 19:00 Uhr
„Brauchtum – ewig gestrig“ – Vortrag von und mit Kreisheimatpfleger **Karl-Heinz Reimeier** im Pfarrheim, Weitere Info unter Tel. 08552/1271

18. Oktober
ab 06:00 Uhr
Flohmarkt auf dem Volksfestplatz, Anmeldung für Standbetreiber unter Tel. 09922/5562 oder 0160/7747127.
10:00 - 12:00 Uhr
Verschenkemarkt der Kolpingfamilie im Pfarrheim, Anmeldung unter 0171/9923326

25. Oktober ab 19:00 Uhr
Herbstparty der Motorradfreunde Haus i. Wald in der Kulturbühne, Heimfahrtservice ab 24:00 Uhr

12. und 26. Oktober
14:00 bis 17:00 Uhr
Modelleisenbahn-Ausstellung im Ausstellungsraum der Eisenbahnfreunde in der Schusterbeckstraße 17. Weitere Info: www.eisenbahnfreunde-grafenau.de

15:00 Uhr
Weinfest der Pfarrei im Pfarrheim mit kulinarischen Besonderheiten

Ausblick auf die Herbstferien

Montag, 3. Nov.:	**Kreativwerkstatt** mit Martha
Dienstag, 4. Nov.:	**Gummibärchen-Werkstatt**
Mittwoch, 5. Nov.:	**Stockbrotgrillen** am Lagerfeuer
Donnerstag, 6. Nov.:	**Mit Pit, dem Pirat, auf Rätselexpedition**
Freitag, 7. Nov.:	**Nachts im Museum**
Samstag, 8. Nov.:	**Taschenlampenwanderung**

Weitere Informationen unter www.grafenau.de/veranstaltungen oder im Erlebnisshop, Mindestteilnehmerzahl und Voranmeldung bei der Touristinfo unbedingt erforderlich!

Extra Tipps

12. Oktober
OktoBÄR-Sonntag
ab 8:30 Uhr Flohmarkt und Markttreiben rund um den Stadtplatz, **Verkaufsoffener Sonntag von 13 bis 17 Uhr**, Kastanienbastelaktion für Kinder mit Wettbewerb, Fahrzeugausstellung, Foto-Arena mit Bärtl Bär u.v.m.

17. Oktober 19:30 Uhr
Kabarett mit Michael Altinger
im Kulturpavillon

18. Oktober 19:30 Uhr
Zaubershow 2.0
im Kulturpavillon.
Eine Zaubershow der anderen Art mit Dominik Schmierer und Maxi Muschaweck.
Weitere Info unter www.dp-studios.de,
Vorverkauf auch in der Touristinfo.

HINWEIS: Die aufgeführten Veranstaltungen wurden bis Redaktionsschluss gemeldet. Für kurzfristige Absagen oder Änderungen kann keine Gewähr übernommen werden!

25. Oktober 10:00 bis 18:00 Uhr
Spieletag für Jung & Alt
in der Mehrzweckhalle.
Ilzer-Land Gemeinschaftsaktion,
Brettspiele, Bewegungsspiele,
digitale Spiele und mehr.

25. Oktober 19:00 Uhr
Jahreskonzert
des Musikvereins Schlag
19 Uhr im Forum KCS
(ehemals AMF) in Elsenthal.
Motto: „What a wonderful world“.
Kartenvorverkauf über okticket.de
oder in der Touristinfo.

KOMM MIT
INNS GRÜN
OÖ LANDESGARTENSCHAU SCHÄRDING
25. APRIL–05. OKTOBER 2025

GRAFENAU ZU BESUCH AUF DER LANDESGARTEN-SCHAU IN SCHÄRDING – IMPRESSIONEN

Text & Bilder: Willi Weber

Schöne alte Zeit

ROSENAU

In dieser Serie wollen wir zeigen, wie sich Ortschaften, Plätze oder Gebäude verändert haben. Wir wollen Erinnerungen wecken und Vergänglichkeit und Wandel im Lauf der Zeit aufzeigen. Dazu versuchen wir, die Orte, an denen die Aufnahmen damals gemacht wurden, wiederzufinden. Dieses Mal haben wir eine Kartenansicht von Rosenau gewählt und sind der Geschichte des „Gasthaus v. J. Beck“ gefolgt.

Diese Postkarte von Rosenau wurde 1918 nach München verschickt, aus dieser Zeit dürften also auch die Aufnahmen stammen. In der Gesamtansicht zeigt sich der Anger noch sehr frei und unverbaut. Mehrere Backöfen und ein kleineres Gehöft oder Scheune sind zu sehen. Entlang der Straße stehen Masten für Telefonleitungen, Strom war zu dieser Zeit auf dem Land noch sehr selten. Interessanterweise befinden sich zwei Maibäume am Anger. Ein großer Baum vor der markanten, querstehenden Scheune – beides erkennt man auch noch auf der aktuellen Aufnahme – und ein zweiter kleinerer, girlanden-geschmückter Baum bei dem großen Hofgebäude in der Bildmitte.

Das kleinere Bild auf der Karte zeigt das „Gasthaus v. J. Beck", dem heutigen Postwirt, geführt von Josef Beck IV! Dazu ist in der Hauschronik zu lesen:

Die Anfänge des Gasthofs Postwirt in Rosenau liegen ein wenig im Dunkeln. Einen Pferdeausspann hatte es hier schon immer gegeben. In Rosenau begann für die Salzfuhrleute die beschwerliche Bergfahrt nach Böhmen. Was lag da näher, als einzukehren und sich zu stärken?

Um 1870 kaufte Johann Beck den Rosenauer Gasthof, den er zusammen mit seiner Frau Katharina als Wirtshaus mit Pferdeunterstellung betrieb. Sein Viehhandel gab dem örtlichen Ochsenmarkt viele Impulse.

Am 16. Mai 1903 bekamen Johann und Katharina Beck die „Freistaatliche Bayrische Posthilfsstelle Rosenau" übertragen. Ein Amt voller Gewissenhaftigkeit und allerhand Arbeit, denn bis 1914 musste die Post noch täglich im Handwagen zum sieben Kilometer entfernten Neuschönau gebracht werden. Der Sohn der Becks, Josef Beck I., heiratet 1905 und führt mit seiner Frau Magdalena den Gasthof und die Poststelle weiter. Um 1912 erweitern sie das Haus um Unterkunftsmöglichkeiten. Lebhaften Betrieb bringen in jenen Jahren die „Telephoner". Sie verlegen um Grafenau die ersten Telefonleitungen und sind „beim Beck" Dauergäste.

Als Josef Beck 1917 im Krieg fällt, setzt seine Frau das Unternehmen fort. 1946 übernimmt Josef Beck II. mit seiner Frau Mathilde den Gasthof, der damals schon zwölf Gästebetten anbot. Seine Poststelle wird am 1. November 1953 zur Poststelle 2 des Postamts Grafenau „befördert".

1965 stirbt Josef Beck II. und sein Sohn Josef – inzwischen der dritte Josef in der Reihe der Postwirte – führt die Poststelle noch bis März 1973, bevor sie dem Postamt Grafenau angegliedert wird. Ende der 1970er Jahre modernisiert er den Gasthof und ein umfangreicher Neubau mit 70 Betten, Hallenbad und Sauna kommen hinzu. 1995 erfolgt der Bau eines Appartementhauses neben dem Tennisplatz.

2004/5 erfolgte der letzte Umbau und der Postwirt erhielt sein jetztiges Gesicht.

Diese Serie soll in weiteren Ausgaben der iJA fortgeführt werden. Wir haben noch die ein oder andere Aufnahme oder Postkarte in der Hinterhand und in Planung. Gerne nehmen wir aber auch Ihre Vorschläge entgegen. Wenn Sie alte Aufnahmen Ihrer Ortschaft oder eines interessanten Gebäudes haben und auch noch eine kleine Geschichte dazu, dann melden Sie sich bei der iJA-Redaktion. Wir stimmen dies redaktionell ab und veröffentlichen Ihr Bild im Vergleich mit aktuellen Fotos im Rahmen dieses Formates.

Wichtige Förderung für Feuerwehr-Jugend

Die Förderung der Jugendarbeit der örtlichen Feuerwehren ist der **VR Geno Bank DonauWald** ein großes Anliegen und so wurde vor Kurzem von Geschäftsstellenleiter Markus Wagner, Konrad Bauer und Jugendförderbeauftragter Antonia Braumandl ein symbolischer Scheck an die Vertreter der acht Jugendfeuerwehren im Stadtgebiet Grafenau übergeben.
Von der Spende profitieren die Nachwuchsgruppen aus Großarmschlag, Rosenau, Bärnstein, Grafenau, Schlag, Neudorf, Heinrichsreit und der Löschzug Haus i. Wald. Eingesetzt wird das Geld für die vielfältigen Aktivitäten im Jahreslauf: Gemeinschaftsübungen, Vorbereitung und Abnahme von Leistungsabzeichen, aber auch für die soziale Komponente der Jugendarbeit. Ein fester Höhepunkt ist der gemeinsame Ausflug aller acht Jugendfeuerwehren, der zuletzt in die Therme Erding führte. Die Planungen für die nächste Fahrt laufen bereits.
Die Jugendwartsprecher hoben die Bedeutung der Unterstützung hervor: Eine solche Hilfe sei keineswegs selbstverständlich, jedoch entscheidend, um die steigenden Kosten für Ausbildung, Ausrüstung und Freizeitmaßnahmen abzufangen.

Bei der Übergabe der VR-Bank-Spende an die Vertreter der Jugendfeuerwehren waren auch 2. Bürgermeister Max Riedl, Feuerwehrbeauftragter Helmut Binder, Kreisbrandmeister Robert Stöckl sowie die Jugendwartsprecher Sebastian Mück und Simon Blöchl dabei.

Die neuen Stadtmeister stehen fest

Vizepräsident Alex Eibl, 2. Bürgermeister Max Riedl, Arne Lampmann, Graham Turner, Präsident Josef Liebl, die Titelverteidiger Kornelia Liebl und Tobias Gote, Reinhold Rothkopf und Andreas v. Langsdorff.

Kürzlich wurde beim **Golfclub am Nationalpark Bayerischer Wald** wieder die durch die Stadt Grafenau gesponserte Stadtmeisterschaft der Golferinnen und Golfer durchgeführt. Bei schönstem Golfwetter spielten Kornelia Liebl und Tobias Gote an diesem Tag die besten Runden und konnten damit ihre Stadtmeister-Titel aus dem Vorjahr verteidigen. Die Pokale erhielten Sie aus der Hand des 2. Bürgermeisters Max Riedl. Als selbst langjähriges Clubmitglied und aktiver Golfer würdigte Riedl nicht nur die Leistungen der Sieger, sondern stellte einmal mehr auch die touristische Bedeutung des Clubs heraus.

Die Ergebnisse der Stadtmeisterschaft:
Netto B: 1. Platz: Graham Turner,
2. Platz: Alex Eibl, 3. Platz: Daniel Giffhorn
Netto A: 1. Platz: Reinhold Rothkopf,
2. Platz: Andreas v. Langsdorff,
3. Platz: Arne Lampmann
Brutto Damen: Kornelia Liebl
Brutto Herren: Tobias Gote

Dank an die Fahnenmutter

Eine großzügige Geste hat sich die Fahnenmutter der Feuerwehr Großarmschlag, Petra Ranzinger, anlässlich ihres Geburtstages einfallen lassen.
Anstatt sich materielle Geschenke zu wünschen, bat sie ihre Gäste um Spenden zugunsten der Don-Bosco-Schule in Grafenau sowie der Jugendfeuerwehr Großarmschlag.
Die Jugendwarte und Mitglieder der Jugendfeuerwehr zeigten sich erfreut: „Ein derartiges Geburtstagsgeschenk ist keine Selbstverständlichkeit und hat für die Nachwuchsarbeit einen hohen Stellenwert.“

Theaterverein Grafenau präsentiert neues Stück

Bereits fleißig am Proben ist der **Theaterverein Grafenau** für das diesjährige Herbststück, das ab 7. November im Pfarrsaal auf die Bühne gebracht wird. „D´Wahl-Lump´n“ heißt die bayerische Komödie von Peter Landsdorfer, die von der Wahl des Bürgermeisters in der Gemeinde Stöttham handelt. Im Stück sieht der amtierende Bürgermeister Franz-Xaver Irlacher seiner Wiederwahl getrost entgegen – hatte er doch noch nie einen Gegenkandidaten. Dementsprechend träge führt er auch zusammen mit seinem Gemeindebeamten Wimmerl die Amtsgeschäfte. Doch dann kommt alles ganz anders. Plötzlich gibt es eine Mitbewerberin, die von den Frauen des Dorfes unterstützt wird. Ein heißer Wahlkampf entbrennt, der in einem ungleichen Rededuell der beiden Bewerber am Wahltag gipfelt. Keiner kann sich seiner Wahl sicher sein und so beschließt man in beiden Lagern, das Wahlergebnis durch eine Lumperei in die gewünschte Richtung zu lenken. Ob es Zufall ist oder ob die bevorstehende Kommunalwahl Einfluss auf die Stückauswahl genommen hat, verraten Vorsitzender Franz-Josef Bloier und seine Truppe nicht, auf alle Fälle versprechen “ D´Wahl-Lump´n“ den Besuchern aber einen unterhaltsamen Abend an folgenden **Terminen:**

Freitag 7., Samstag 8., Freitag, 14. und
Samstag 15. November jeweils um 19 Uhr
Sonntag 9. oder 16. November jeweils um 15:00 Uhr
im Grafenauer Pfarrheim

Karten gibt es im Vorverkauf ab 06. Oktober in der Touristinfo Grafenau (10 Euro) sowie an der Abendkasse (12 Euro)

Mit Büchern die Welt erlesen

Text und Fotos Albrecht Müller

Einweihung der Biachlstum z´Lichteneck – Dank für Unterstützung von ILE Ilzer Land und Amt für Ländliche Entwicklung

Am Anfang stand eine Idee: Ein Angebot, Bücher bringen und ausleihen zu können, und das möglichst einfach und ständig zugänglich. Helmut Schulz brachte diese Idee bei Christian Hobelsberger, Vorsitzender des Dorfvereins, vor. Daraus entwickelte sich zunächst eine provisorische Lösung mit einem alten Bauwagen am Dorfanger. Bald füllte sich dieser mit mehreren hundert Büchern und wurde gut genutzt. So entstand die Idee, mit einem Bürocontainer eine Dauerlösung zu schaffen.

Aufgrund der hohen Kosten suchte der Dorfverein Möglichkeiten für einen Zuschuss. Mit der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Ilzer Land war schnell die richtige Anlaufstelle gefunden. Nach Antragstellung und Förderzusage ging es rasch mit den Bautätigkeiten weiter. Der Container wurde am Dorfanger fest verankert. Damit er optisch zum Dorfbild passt, wurden in vielen Arbeitsstunden eine Holzverschalung und ein Dach montiert. Auch ein barrierefreier Zugang wurde erstellt. Als Name für das Projekt einigte man sich auf „Biachlstum z´Lichteneck“.

Bei der Einweihung der Biachlstum z´Lichteneck: (v. l.) Bürgermeister Alexander Mayer, Hans Beringer, Kulturvereinsvorsitzender Herbert Kronschnabl, Dorfvereinsvorsitzender Christian Hobelsberger, Corina Molz, Geschäftsführerin der ILE Ilzer Land, Ron Metzner vom Amt für ländliche Entwicklung Niederbayern, Stadtrat Max Riedl.

Nun konnte ein Jahr nach Fertigstellung das Projekt offiziell im Rahmen einer kleinen Feier eingeweiht werden. Christian Hobelsberger stellte zunächst die Chronologie von der Idee bis zur Fertigstellung dar. Er dankte der ILE Ilzer Land für die Förderung, der Stadt Grafenau für die Duldungsvereinbarung – der Dorfanger ist städtischer Grund – und allen Helfern für die ehrenamtliche Arbeit. Es folgten Grußworte der Ehrengäste und Förderstellenbeauftragten. Zum Abschluss stellte Hans Beringer in einem Referat die Bedeutung von Büchern und die Wirksamkeit der Kulturtechnik Lesen vor. Christian Hobelsberger zeigte sich stolz über das gelungene Projekt. Sein Dank galt den 26 Helfern beim Bau, Martha und Josef Fuchs, die die Biachlstum betreuen und dem Kulturverein z´Lichteneck für das Zurverfügungstellen des Bauwagens. Zusätzlich übergab dessen Vorsitzender Herbert Kronschnabl eine Spende von 1.000 Euro für das Projekt.

Neuer Lebensabschnitt für 79 Fünftklässler an der Realschule ...

„Heute beginnt für euch ein neuer, spannender Abschnitt in eurem Leben“, sagte Konrektor Martin Weiß zu den 79 neuen Schülern. Damit sich die Neuankömmlinge gleich zurechtfinden konnten, hatten Tutoren aus höheren Jahrgangsstufen farbige Luftballons als Willkomenszeichen vorbereitet. Ein besonderes Augenmerk lag am ersten Schultag auf dem Thema Verkehrssicherheit. Gemeinsam mit Polizeihauptkommissar Alexander König und Polizeioberkommissar Thomas Rückert wurde eine Begehung rund um das Schulgebäude durchgeführt.

Polizeioberkommissar Thomas Rückert klärte die 5.-Klässler über besondere Gefahren auf ihrem neuen Schulweg auf.

Realschüler erleben „lebendiges Totholz“

Die vier neuen 5. Klassen der Realschule machten sich zu Beginn des neuen Schuljahres auf ins Hans-Eisenmann-Haus, wo sie der Frage „Was versteht man eigentlich unter Totholz?“ nachgingen. Bei einer Wanderung und in der Forscherwerkstatt erfuhren sie, was die Wälder im Nationalpark Bayerischer Wald so besonders macht und dass totes Holz sehr lebendig ist und eine wichtige Rolle für den Schutz der natürlichen Artenvielfalt spielt.

Gemeinsam mit Waldführern lernten die Fünftklässler, was die Wälder im Nationalpark Bayerischer Wald so besonders macht.

... und 69 Fünftklässler am LLG

Das neue Schuljahr begann für die 69 Mädchen und Jungs der 5. Klassen mit einer festlichen Willkommensfeier in der Aula des Gymnasiums. Unter dem Motto „Gemeinsam anstatt gegeneinander" wurden die Neuankömmlinge herzlich begrüßt und gleich zu Beginn musikalisch eingestimmt für ihre Reise am LLG in Grafenau. Gemeinsam mit der gesamten Schulfamilie wurde das Motto der "Gemeinschaft" dann beim Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche in den Mittelpunkt gestellt.
So kann das Schuljahr starten!

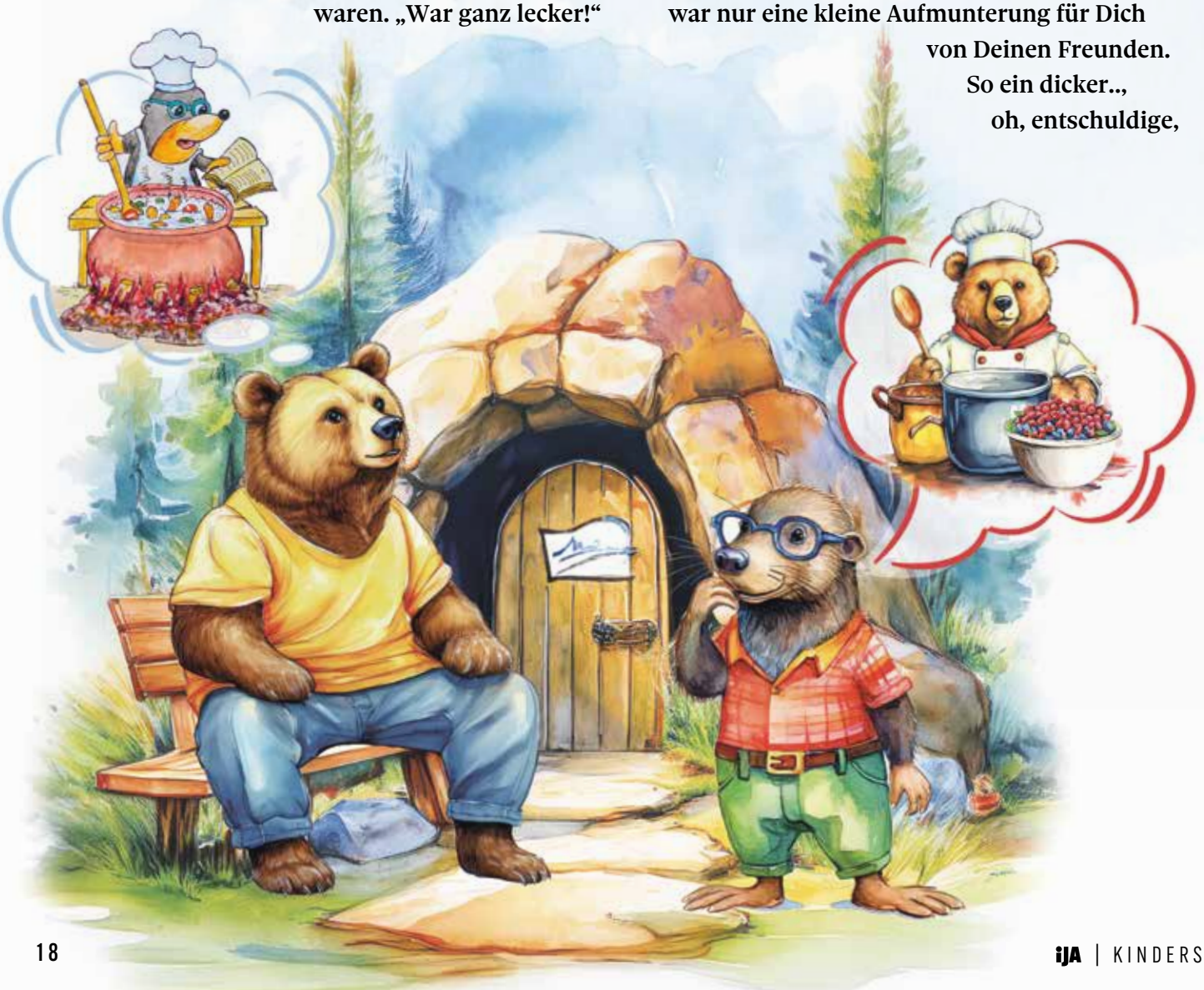
Wir wünschen allen einen erfolgreichen Schulstart!

Die Abenteuer und Entdeckungen von *Maxi, Bärtl & Moni*

Nach einer Idee von Albert Lehner und Manfred Sommer

Was wird Bärtl wohl werden?

Die Kinder sind in der Schule und Bärtl sitzt nachdenklich vor seiner Bärenhöhle. Die Riesen-Überraschungs-Schultüte, die er von Maxi und Moni bekommen hat, ist schon lange aufgefuttert. Hat eigentlich nur zwei Tage gedauert, bis die ganzen Zuckerstangen, Bonbons, Lutscher und Schokoladen im Bärenbauch verschwunden waren. „War ganz lecker!“ murmelt der Bär, streichelt sich dabei genüsslich den Bärenbauch und leckt mit der Zunge die Schnauze, als hätte er gerade noch einmal die ganze Schultüte aufgegessen. „Hmm – schade, dass nicht jeden Tag Schulanfang ist. Oder zumindest jede Woche einmal“, seufzt er. Aber Bärtl, Du bist doch schon lange kein Schulkind mehr und die Schultüte war nur eine kleine Aufmunterung für Dich von Deinen Freunden. So ein dicker.., oh, entschuldige,



starker und großer Bär hätte ja in der Schulbank überhaupt keinen Platz mehr. Außerdem wird es langsam Zeit, dass Du Dir überlegst, was Du denn einmal werden möchtest? Hast Du denn einen ganz besonderen Berufswunsch? „Ouhhh..., ja..., nein, eigentlich nicht – keine Ahnung, was ich machen möchte. Hab' ja schon viel probiert, Holzfäller, Schwammerlsucher, Bienenzüchter,... aber irgendwie bin ich nicht weitergekommen!“

„Was brummelst Du denn da so vor Dich hin?“ Maxi, der gerade zufällig vorbei gekommen ist, schubst seinen in Gedanken versunkenen, Selbstgespräche führenden Freund an. „Oh Maxi, Du!“„Ja ich, nicht der Schwammerlsucher oder Bienenzüchter“ lacht Maxi. „Da habe ich wohl ein wenig in den Tag hinein geträumt“, antwortet Bärtl und kratzt sich nachdenklich am Kopf. „Jetzt sag schon, was ist los, was geht Dir so durch Deinen Bärenkopf?“
„Maxi, ich ...ich möchte was lernen, was tun und gut machen können. So wie Du das als Bergmann und Tunnelspezialist ja auch gelernt hast und wirklich gut kannst.“ „Bei uns ist das über alle Generationen hinweg eine Familientradition, da gab es nicht lange was zu überlegen, das ist uns Maulwürfen in die Wiege gelegt und vorbestimmt. Vielleicht hätte ich ja auch gerne was ganz anderes gelernt und getan....“ „Ja was denn?“ unterbricht Bärtl neugierig und ungeduldig den Freund. „Ich wär' gerne Koch geworden“ antwortet Maxi und fügt hinzu: „Erinnerst Du Dich noch an meine One-Pot-Nudel-Küche? Alles in einen Topf und die Nudeln werden direkt mit und in der Soße gegart. Man verwendet kein Wasser zum Kochen, sondern einen Mix aus verschiedenen Flüssigkeiten wie zum Beispiel Milch, Sahne oder Gemüsebrühe. Ich liebe das, denn so wird das ganze schön cremig – und jetzt zur Kürbiszeit mit Kürbis, oh Mann, Kürbis-Spaghetti!“ Maxi wäre wohl aus dem Schwärmen nicht mehr herausgekommen, hätte ihn Bärtl nicht mit einem schmatzenden und schluckenden „Ich erinnere mich und kann es fast noch schmecken“ unterbrochen. „Ich seh' Dich immer noch an dem großen Topf, Rezeptbuch in der Hand und Mütze auf dem Kopf, die Nudeln kochen, Maxi“. „Wenn ich es mir es recht überlege“, antwortet Maxi nachdenklich, „könnte ich mir Dich als Koch, vielleicht noch besser, weil Du ja so gerne Süßes magst, als Zuckerbäcker oder als Konditor gut vorstellen. Wir könnten dann zusammen kochen – ich den Hauptgang und Du die Nachspeise – was meinst Du?" „Bäääärtl!!“ Bärtl aber träumt von Maxis Kürbis-Spaghetti und alles, was man von ihm hört, ist ein leises Schmatzen und ein tiefes Grummeln des Bärenmagens.

Wie wird die Geschichte wohl weitergehen?
Wird Bärtl Koch, Konditor oder ganz was anderes?
Damit die Zeit bis zur Aufklärung in der nächsten Geschichte schneller vergeht, verrate ich Euch noch das Rezept von Maxis OnePot-Kürbis-Spaghetti!

Kürbis-Spaghetti

Zutaten für 4 Personen:

500 g Nudeln (z.B. Spaghetti)
Hokkaido-Kürbis
(ich hatte einen halben)
200 g Sahne -
200 ml Milch
etwa 800 ml Gemüsebrühe
Salz, Pfeffer
Parmesan zum Servieren

Zubereitung:

Kürbis waschen, halbieren, entkernen und raspeln. Die Kürbisraspeln zusammen mit den Nudeln in einen Topf geben und mit der Flüssigkeit auffüllen, zusammen köcheln lassen (je nach Nudel-Garzeit / für Spaghetti ca. 8-10 min) und immer wieder umrühren, mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Flüssigkeit wird komplett von den Nudeln aufgesogen. Ich lasse den Topf vorm Servieren immer noch zugedeckt ein wenig stehen, so zieht die Flüssigkeit komplett ein - mit Parmesan servieren.

Texte/Bilder: Martha Liebwein

Altes Gemüse neu entdeckt:

Gefüllte Steckrübenschnitzel

Die Steckrübe feiert ein Comeback. Das fast vergessene Gemüse war lange Zeit als Arme-Leute-Essen verschrien und aus unseren Küchen verschwunden – völlig zu Unrecht!

„Seit meiner Kindheit habe ich keine Steckrübe mehr gesehen", sagt iJA-Köchin Martha Liebwein. Und so war die Freude bei ihr groß, als sie zufällig eine im Supermarkt entdeckte.
Prompt nahm sie das Gemüse, das als Unterart des Rapses gilt und durch eine Kreuzung aus Kohl und Rüben entstand, mit und zauberte ein mit Käse und Schinken gefülltes Spezialschnitzel. Eine Anekdote zum Wintergemüse fällt der Fach-Hauswirtschafterin auch noch ein: „Wegen ihrer harntreibenden Eigenschaft wurde die Steckrübe/Wasserrübe auch Bettsoicha genannt."

Die Steckrübe gibt es von Oktober bis März, die Haupterntezeit ist der Herbst. Im kühlen, dunklen Keller ist sie bis zu 3 Monate haltbar, im Kühlschrank-Gemüsefach bis zu 3 Wochen.

Zubehör:
Schäler , Schneidemesser, Schneidebrett, Kochtopf, Seiher, 2 tiefe Suppenteller und eine große Bratpfanne

Zutaten für 4 Personen:

1	Steckrübe (ca. 800g)
Salz und Pfeffer nach Belieben	
1/2 TL	Paprikapulver edelsüß
1 Bund	Petersilie
2	Eier
4 EL	Sahne
100 g	Dinkelmehl 630
200 g	Semmelbrösel
5 Scheiben Kochschinken	
150 g	würziger, kräftiger Bergkäse
40 g	Butterschmalz

adobestock.com©Bwomue

Zubereitung:

- Die Steckrübe waschen, schälen und in 8 etwa 0,5 cm dicke Scheiben schneiden.
- Die Scheiben gut zehn Minuten in kochendem Salzwasser garen, Wasser abgießen und die Rübenscheiben in einem Seiher abtropfen lassen.
- Eine Seite der Rübenscheiben mit Paprikapulver bestreuen.
- Petersilie fein hacken.
- Aus Ei, Sahne, Mehl, Salz, Pfeffer und der Hälfte der Petersilie in einem tiefen Teller einen flüssigen Teig verrühren.
- Semmelbrösel in den zweiten Teller füllen.
- Schinkenscheiben in der Mitte halbieren und zusammen mit dem Käse auf eine Rübenscheibe legen.
- Die zweite Rübenscheibe darauf legen.
- Steckrübenschnitzel erst im Teig, dann vorsichtig in den Semmelbröseln wenden.
- In einer großen Bratpfanne in heißem Butterschmalz von jeder Seite drei bis vier Minuten goldbraun braten.
- Vor dem Servieren mit Petersilie bestreuen.

Tipp: Dazu passt Kartoffelbrei.

Text & Bilder: Leonie Riedl

Leonie Riedl (8 Jahre) aus Großarmschlag ist eine begeisterte Leserin unserer Geschichten und Abenteuer von Maxi, Bärtl und Moni. Sie hat so viel Spaß mit den 3 Helden, dass sie sich selber daran machte und sich zwei Geschichten ausdachte. Diese hat sie uns geschickt, zusammen mit zwei Bildern, die wir hier auch gerne veröffentlichen.

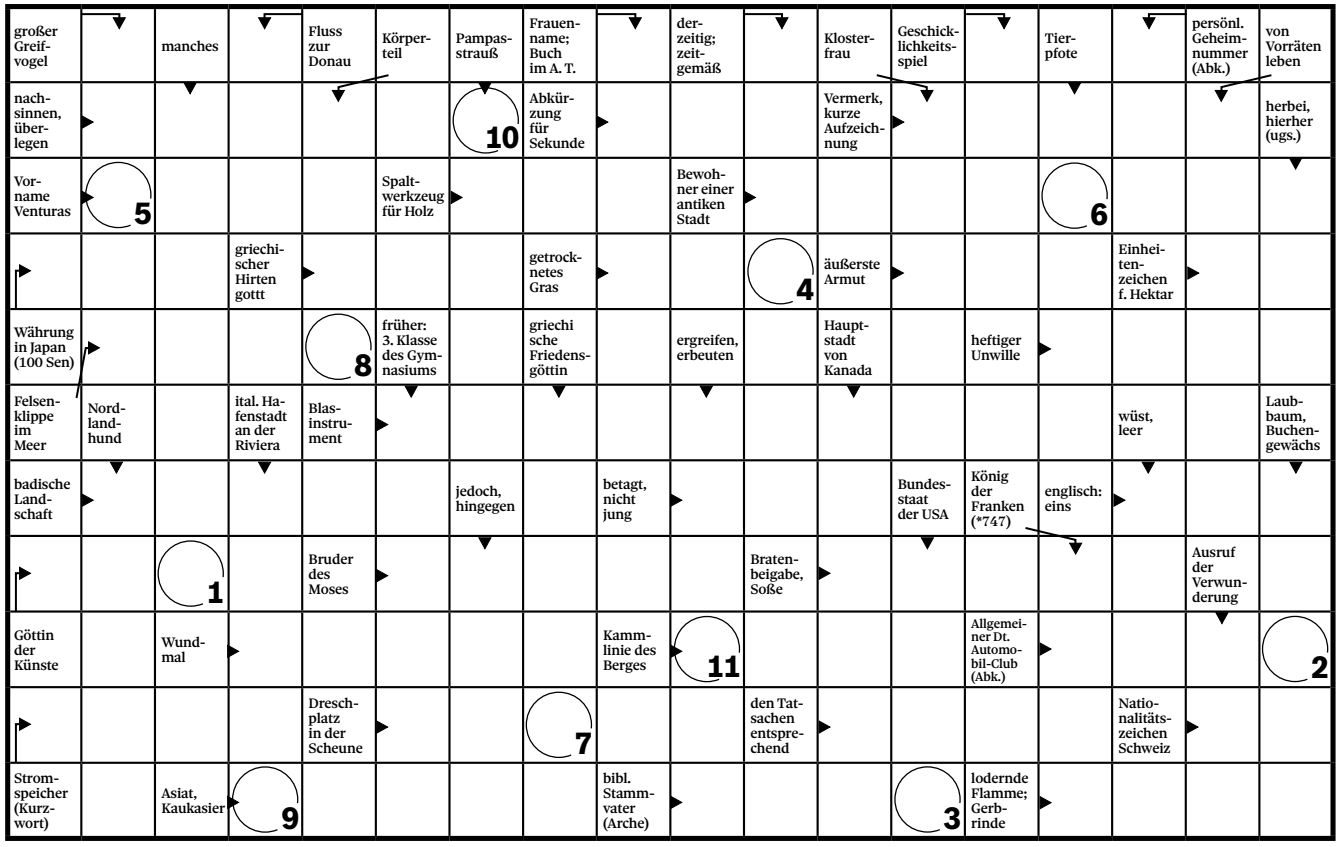
Moni, Bärtl und Maxi gehen in die Schlittschuh-Halle.

Die drei Freunde gehen in die Schlittschuh-Halle, aber zuerst müssen sie sich Schuhe ausleihen. Bärtl braucht Schuhgröße 60. Moni braucht Schuhgröße 5 – und Maxi? Maxi braucht Schuhgröße 15. Für die drei bezahlen sie 18 Euro. Dann gehen sie in die Halle. Puh! Ist das schwer. Bärtl fällt 10 x hin und er hat 3 x Schuhe gewechselt. Na ja, es geht aber Moni und Maxi genauso – bloß dass Moni 1 x hingefallen ist und Maxi 5 x. Sie fahren ganze 4 Stunden. Ja, und da Bärtl 3 x Schuhe gewechselt hat, müssen sie noch 20 Euro nachzahlen. Ja und nach den 4 Stunden fahren sie nochmal 2 Stunden. Ja aber irgendwann schaffen es die drei, dass sie nicht hinfallen. Und ausgerechnet, als Besucher hereinkommen, fällt Bärtl hin. Und danach hat Bärtl ziemliche Po-Schmerzen. Aber es war für die drei ein schöner Tag.

Bärtl Bär freut sich aufs Volksfest

Bärtl Bär freut sich schon riesig aufs Volksfest, denn er darf wie jedes Jahr in seinem Wagen beim Umzug mitfahren und den Kindern Bonbons zuwerfen. Er findet es immer toll, wenn sich die Kinder über Bonbons freuen. Maxi und Moni stehen am Straßenrand und winken ihm zu. Bärtl winkt zurück und ruft den beiden zu: „Könnt ihr mir eine Flasche Limo besorgen, ich bin sooo durstig?“ Moni ruft zurück: „Klar, machen wir, sollen wir beim Zelteingang auf Dich warten mit der Limo? Super, dann bis gleich.“ Maxi und Moni rennen in's Zelt und lösen eins von den drei Limomarkerl, die sie bekommen haben, ein. Als Bärtl dann endlich ins Zelt kommt, trinkt er die Limoflasche auf einen Zug leer, so durstig war er. Die drei Freunde gehen zum Kinderkarussell. Moni möchte mit dem Flugzeug fahren, Maxi möchte mit dem Feuerwehrauto fahren und Bärtl möchte im Segelboot sitzen, doch er passt nicht rein. „Ui“, sagt er. Er lässt Maxi und Moni eine Runde fahren. Er fragt, ob sie noch zum Entenangeln mit ihm gehen? „Klar“, sagt Moni. Und tatsächlich, da hat Bärtl richtig Glück und gewinnt 100 Punkte mit nur einer Ente. Weiter gehen sie zur Schiffschaukel, da haben die drei einen riesen Spaß. Nach dem Schiffschaukeln kaufen sie sich noch ein Eis. Dann gehen sie in Bärtl Bär's Höhle und reden noch ein bisschen über den schönen Tag und schlafen vor lauter Müdigkeit glücklich ein.

Kreuz



Lösung 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Wort

Eisenbahn-Gewinnspiel:

Wie schwer wiegt ein Meter Schiene?

Die Schienen-Schätzung aus der Septemberausgabe hat **Thomas Bauer aus Schwabach** gewonnen. Er lag mit seiner Schätzung von 42 Kilogramm am nächsten dran.

Der Meter Schiene wiegt tatsächlich 40,836 kg.

Sudoku

Gewinner
aus Ausgabe 51/September 2025

Je zwei Karten für den Kabarettherbst haben gewonnen:
Für Michael Altinger:
Martin Kreuzer aus Elmberg
Für Franziska Wanninger:
Christian Asen aus Eging

Lösung aus 51/September 2025
Sudoku: 284 116 774
Kreuzworträtsel: SCHULANFANG

	7			9		8		
4	9				8			6
		5		2		1		
7		8			5			
	5				4		8	
			6			9		3
		9		4		5		
3			5				9	1
		2		7			6	

Lösung

Rätsel

Einsendung
Ihrer Lösung

Schicken Sie **mindestens eine** Lösung der Rätselseite bis **Freitag, 17.10.2025** mit Angabe von Telefonnummer und Wohnort per Post an die iJA-Redaktion Grafenau, Rathausgasse 1, 94481 Grafenau oder per E-Mail an iJA@grafenau.de

Gewinn
Ihr Preis

In dieser Ausgabe verlosen wir **3 Bücher „Jeder ist seines Glückes Unfallsachverständiger“ von Fabian Stadler**

Werbung in der iJA, ...

Ihre Vorteile:
- Verteilung an **rund 4000** Haushalte (Gesamtauflage 5000)
- Amtliche Nachrichten machen das Magazin interessant
- Auslage an frequentierten Stellen
- Online archiviert und jederzeit abrufbar
- Schaltungs-Pakete mit kostenlosen Zusatz-Angeboten

Kontakt: ui Verlag GmbH, Telefon 08586 979423,
werbung@ui-hauzenberg.de
oder über die Amtsblattredaktion Grafenau,
Telefon 08552 9623-32, iJA@grafenau.de

Liebe Mitchristen,

im Monat Oktober ist das Erntedankfest. Es gehört zu den ältesten religiösen Festen der Kirche und wird in der Regel am ersten Sonntag im Oktober gefeiert. Der Mensch dankt Gott für die Gaben. Fast überall in Deutschland gibt es zu Erntedank in den Kirchen einen Erntedankaltar als „Dank für die Frucht der Erde und die menschliche Arbeit“ mit Obst, Gemüse und Brot. Auch die Erntekrone aus Getreide ist noch Brauch. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Ehrenamtlichen in unserem Pfarrverband, welche viel Zeit und Mühe aufwenden, unsere Kirchen für das Erntedankfest zu gestalten. Wenn ich im Rahmen vom Religionsunterricht mit den Kindern einen Unterrichtsgang mache und in die Grafenauer oder Neuschönauer Kirche gehe und wir vor den Gaben stehen, sprudelt es aus den Kindern nur so heraus:

Welches Obst und Gemüse sie kennen, was Oma oder Mama zu Hause angebaut haben, dass es Sonne und Regen braucht, dass wir dankbar sein können, genug zu essen zu haben, dass wir uns alles im Supermarkt kaufen können, ...

Dann beten wir gemeinsam das Vater Unser und wir danken Gott für die Ernte und viele weitere Dinge, wofür wir dankbar sind. Und manchmal lassen wir uns noch einen aufgeschnittenen Apfel schmecken.

Etymologisch kommt das Wort „danken“ von „denken“. Ich finde, eine wunderbare Bedeutung. Denke ich richtig über mein Leben? Nehme ich wahr, was mir täglich geschenkt wird oder was mir geschenkt wurde? Weiß ich mich verbunden mit allen Lebenden auf dieser Erde? Ich denke an Worte und Gesten anderer Menschen, die gutgetan haben, an die Gaben der Natur, die Leib und Seele nähren. Das Danken nicht zu vergessen heißt, einen Rastplatz zu finden (vielleicht abends vor dem Schlafen) und an das zu denken, was mein Leben erhält und schön macht. Ich weiß, wenn wir beten, haben wir oft viele Bitten und Wünsche an unseren Herrgott, aber versuchen wir, die Dankbarkeit auch einzubauen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst
mit vielen dankbaren Momenten,

Ihre Steffi Krickl,
Gemeindereferentin
im Pfarrverband Grafenau

Veranstaltungen

Sonntag 05.10. | 09.30 Uhr
Erntedankprozession
vom Krankenhaus zur Stadtpfarrkirche anschl. Familiengottesdienst; musik. Gestaltung: Kinderchor

Dienstag 07.10. und 21.10. | 14.00 Uhr
Seniorennachmittag im Pfarrheim Grafenau

Sonntag 12.10. | 10.00 Uhr
Erntedankgottesdienst
in der evangelischen Christuskirche
mit anschließendem Eintopfessen

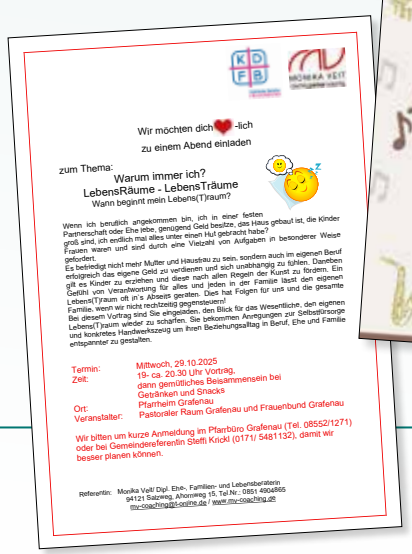
Sonntag 12.10. | 18.00 Uhr
Konzert „Sing & Pray“
mit dem **Chor „Church Five“** unter der Leitung von Christine Domani in der evang. Christuskirche

Donnerstag 16.10. | 19.00 Uhr
Vortrag: Brauchtum „ewig-gestrig“
mit **Karl-Heinz Reimeier** im Pfarrheim Grafenau

Sonntag 26.10. | 15.00 Uhr
Weinfest der Pfarrei Grafenau im Pfarrheim

Mittwoch 29.10. | 19.00 Uhr
KDFB-Veranstaltung:
„Lebensräume und Lebensträume“
im Pfarrheim, Referentin: **Monika Veit**

Dienstag 04.11. | 14.00 Uhr
Krankengottesdienst mit Krankensalbung
in der Stadtpfarrkirche in Grafenau.


Wir möchten dich ❤ -lich
zu einem Abend einladen

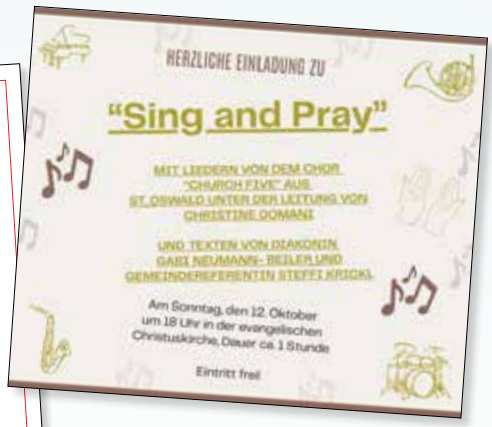
zum Thema:
Warum immer ich?
LebensRäume - LebensTräume
Wann beginnt mein Lebens(T)raum?

Wenn ich herzlich angekommen bin, ich in einer festen Partnerschaft oder Ehe lebe, genügend Geld besitze, das Haus gebaut ist, die Kinder groß sind, ich endlich mal alles unter einen Hut gebracht habe? Frauen waren und sind durch eine Vielzahl von Aufgaben in besonderer Weise gefordert.
Es bedeutet nicht mehr Mutter und Hausfrau zu sein, sondern auch im eigenen Beruf erfolgreich das eigene Geld zu verdienen und sich unabhängig zu fühlen. Daneben gilt es Kinder zu erziehen und diese nach allen Regeln der Kunst zu fördern. Ein Gefühl von Verantwortung für alles und jeden in der Familie lässt dort eigenen Lebens(T)raum oft in´s Abseits geraten. Dies hat Folgen für uns und die gesamte Familie, wenn wir nicht rechtzeitig gegensteuern!
Bei diesem Vortrag sind Sie eingeladen, den Blick für das Wesentliche, den eigenen Lebens(T)raum wieder zu schärfen. Sie bekommen Anregungen zur Selbstfürsorge und konkretes Handwerkszeug um Ihren Beziehungsalltag in Beruf, Ehe und Familie entspannter zu gestalten.

Termin: Mittwoch, 29.10.2025
Zeit: 19- ca. 20.30 Uhr Vortrag,
dann gemütliches Beisammensein bei Getränken und Snacks
Ort: Pfarrheim Grafenau
Veranstalter: Pastoraler Raum Grafenau und Frauenbund Grafenau

Wir bitten um kurze Anmeldung im Pfarrbüro Grafenau (Tel. 08552/1271) oder bei Gemeindereferentin Steffi Krickl (0171/ 5481132), damit wir besser planen können.

Referentin: Monika Veit/ Dipl. Ehe-, Familien- und Lebensberaterin
94121 Salzweg, Alhornweg 15, Tel.Nr.: 0851 4904866
my-coaching@t-online.de / www.my-coaching.de


HERZLICHE EINLADUNG ZU
"Sing and Pray"
MIT LIEDERN VON DEM CHOR "CHURCH FIVE" AUS ST. OSWALD UNTER DER LEITUNG VON CHRISTINE DOMANI
UND TEXTEN VON DIAKONIN GABI NEUMANN- BEILER UND GEMEINDEREFERENTIN STEFFI KRICKL
Am Sonntag, den 12. Oktober
um 18 Uhr in der evangelischen Christuskirche, Dauer ca. 1 Stunde
Eintritt frei

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

der Stadt Grafenau | Ausgabe 52|2025 | Erscheinungstermin 07.10.2025

GRAFENAU
DIE BÄRENSTADT

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

- Bekanntmachung zur Berichtigung des Flächennutzungsplanes nach § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB im Bereich des Grundstücks Fl.Nr. 1239 Gemarkung Rosenau aufgrund der Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbe- und Industriegebiet Reismühle“ mit Deckblatt Nr. 4 im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB 26
- Bekanntmachung der Genehmigung der Flächennutzungsplanänderung im Bereich der Grundstücke Fl.Nr. 309 Tfl. und 310 Gemarkung Großarmschlag („Photovoltaikanlage Großarmschlag-Scheibenberg II“) mit Deckblatt Nr. 48 · 26
- Parkplätze in der Elsenthaler Straße zu vermieten 27

INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

- Infoveranstaltung: FRG FLEX und 650 Jahre Grafenau 27
- Grußwort des Bürgermeisters 28
- Aus der Stadtratssitzung 29
  - ISEK Haus i. Wald 29
  - Geschwindigkeitsbegrenzung
  - Städebauförderung 29
  - Vereinsbeauftragter 30
  - Stadtwappen 30
  - Gebühren 31
  - Sperrungen 31
  - Pager und Sirenen 31
  - Zollauktion 31
- Personalien 31
- Vermischte Meldungen
  - Ehrungen beim BRK 32
  - Baumpflanzchallenge 32
  - Bürgerwanderung 32
  - Umbau Minigolf und „Toilette für alle“ 32
- Kontakt, Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen 33
- Bürgersprechstunden 33
- Extrem-Marathon-Läuferin macht Stopp in Grafenau 34
- Standesamtliche Nachrichten 34
- Von A bis Z – wichtige Adressen und Öffnungszeiten 35

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG
Karin Friedl · Rathausgasse 1 · 94481 Grafenau · Telefon 08552 9623-43 · iJA@grafenau.de
Fotos & Texte im Amtsblatt: Stadtverwaltung

BEKANNTMACHUNG ZUR BERICHTIGUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES NACH § 13A ABS. 2 NR. 2 BAUGB IM BEREICH DES GRUNDSTÜCKS FL.NR. 1239 GEMARKUNG ROSENAU AUFGRUND DER ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES „GEWERBE- UND INDUSTRIEGEBIET REISMÜHLE“ MIT DECKBLATT NR. 4 IM BESCHLEUNIGTEN VERFAHREN NACH § 13A BAUGB

Im Zusammenhang mit der Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbe- und Industriegebiet Reismühle“ mit Deckblatt Nr. 4 im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB wurde der Flächennutzungsplan im Wege der Berichtigung redaktionell angepasst (§ 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB). Diese Berichtigung ist wirksam. Sie wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht. Jedermann kann den überarbeiteten Flächennutzungsplan im Rathaus der Stadt Grafenau (Bauverwaltung, Zimmer-Nrn. 227 und 226) während der allgemeinen Dienststunden einsehen und über dessen Inhalt Auskunft verlangen.

Grafenau, den 24.09.2025
STADT GRAFENAU
Mayer
1. Bürgermeister

BEKANNTMACHUNG DER GENEHMIGUNG DER FLÄCHENNUTZUNGSPLANÄNDERUNG IM BEREICH DER GRUNDSTÜCKE FL.NR. 309 TFL. UND 310 GEMARKUNG GROSSARMSCHLAG („PHOTOVOLTAIKANLAGE GROSSARMSCHLAG-SCHEIBENBERG II“) MIT DECKBLATT NR. 48

Der Rat der Stadt Grafenau hat in der Sitzung am 15.10.2024 die Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich der Grundstücke Fl.Nrn. 309 Tfl. und 310 Gemarkung Großarmschlag („Photovoltaikanlage Großarmschlag-Scheibenberg II“) durch das Deckblatt Nr. 48 in der Fassung vom 18.06.2024 festgestellt.
Mit Bescheid vom 21.11.2024, Az.: 40-610-FP-2-2023, hat das Landratsamt Freyung-Grafenau die Änderung des Flächennutzungsplans mit Deckblatt Nr.48 in der Fassung vom 18.06.2024 genehmigt. Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit gemäß § 6 Abs. 5 Baugesetzbuch (BauGB) ortsüblich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung wird die Flächennutzungsplanänderung wirksam. Jedermann kann die Änderung des Flächennutzungsplans und die Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung über die Art und Weise, wie die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung in der Flächennutzungsplanänderung berücksichtigt wurden, und aus welchen Gründen der Plan nach Abwägung mit den geprüften, in Betracht kommenden anderweitigen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde, im Rathaus der Stadt Grafenau (Bauverwaltung, Zimmer-Nr. 227) während der allgemeinen Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie der Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach
1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Flächennutzungsplanänderung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Grafenau, den 24.09.2025
STADT GRAFENAU
Mayer
1. Bürgermeister

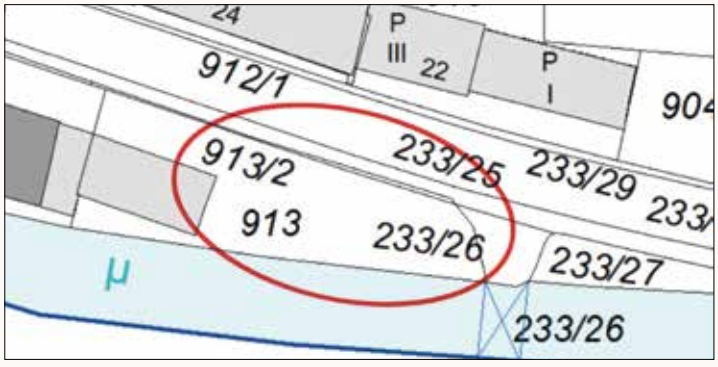
PARKPLÄTZE IN DER ELSENTHALER STRASSE ZU VERMIETEN

Die Stadt Grafenau beabsichtigt, die Parkfläche in der Elsenthaler Straße gegenüber dem Anwesen mit der Haus-Nr. 24 (FlNr. 913, Gemarkung Grafenau) zu vermieten. Dazu wurden bereits insgesamt neun Parkplätze durch Markierung und Beschilderung geschaffen.

Die Parkberechtigungen sollen jeweils für ein Jahr erteilt werden und kosten pro Parkplatz 120,00 EUR.

Die Bewohner der Elsenthaler Straße haben vorrangig ein Anrecht auf eine Parkberechtigung. Die Vergabe erfolgt nach dem „Windhundverfahren“.

Interessierte Bürger können sich dazu im Bürgerbüro unter der Telefonnummer 08552/9623-50 oder unter buergerbuero@grafenau.de informieren und vormerken lassen.



ENDE DES AMTLICHEN TEILS

INFOVERANSTALTUNG FÜR BÜRGER UND VEREINE:

FRG FLEX UND 650 STADT GRAFENAU

AM DONNERSTAG, 8. OKTOBER UM 18.30 UHR BZW. 19.30 UHR IM BÜRGERSAAL DES RATHAUSES

Im **ersten Teil der Veranstaltung** informiert um **18.30 Uhr** ein Referent des Landratsamtes Freyung-Grafenau zu einem neuen und flexiblen ÖPNV-Angebot:
FRGflex ermöglicht durch den Einsatz lokaler Taxi- und Mietwagenfirmen, dass man auch bei Lücken in den Fahrplänen schnell und kostengünstig ans Ziel kommt. Auch eine bequeme Haustürbedienung ist möglich. Gebucht werden kann über App oder im Tourismusbüro der Stadt Grafenau.

Veranstaltungsteil 2 richtet sich ab ca. **19.30 Uhr** an Vereine und interessierte Bürger, die wissen wollen, was im kommenden Jahr für die 650 Jahr-Feier der Stadt Grafenau alles geplant ist.
Es werden Termine vorgestellt und besprochen. Auch Beteiligungsmöglichkeiten werden erörtert.

Weitere Info bei der Touristinformation unter Tel. 08552/962343

Inklusion mal andersrum!

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Kurzem war ich zu einer völlig neuen „Challenge“ unterwegs. Auf Einladung des Beirats der offenen Behinderten Arbeit (OBA) der Lebenshilfe Grafenau trafen wir uns am Bahnhof und die Gruppe hatte mir einen Rollstuhl mitgebracht. Der OBA setzt sich für die Belange von Menschen mit Behinderung und deren Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ein. Ich folgte der Einladung, das Alltags-Leben in Grafenau mal aus der Sicht einer gehandicapten Person wahrzunehmen.

Die erste Herausforderung des 1. Vorstands der OBA, Daniel Blöchinger – selber Rollstuhlfahrer - schien einfach und bestand darin, in das Behinderten-WC am Bahnhof zu gelangen und auch wieder raus. Schnell wurde klar, dass dies alleine nicht machbar ist. Durch den Schließmechanismus der Tür ist es unmöglich, die Türe gleichzeitig aufzusperren, zu öffnen und mit dem Rollstuhl ins WC zu fahren. Die Türleiste tat ihr Übriges, um die Challenge für einen „Normalo“ als unlösbar zu gestalten.

Nachdem wir gemeinsam die Defizite gesammelt hatten, ging es auch gleich weiter. Zum Glück wurde ich geschoben, da auch ich selbst durch einen Unfall eine Einschränkung im Arm habe.

Das Alltagsleben wird bestimmt durch Besorgungen zum täglichen Leben. Daher war der nächste Stopp die Metzgerei Mayer. Wir standen am Eingang und die Gruppe beobachtete mich aufgeregt, ob und wie ich die Stufe in den Laden hinein überwinde. Leider oder für mich zum Glück, war dort ein ständiges Kommen und Gehen, weswegen ich zu wenig Zeit hatte, um mehrere Versuche zu unternehmen. Gleichzeitig kam aber auch eine ältere Frau mit Rollator aus dem Laden und auch dabei wurde sichtbar, dass die relativ hohe Treppe eine Herausforderung ist, die alleine nur für die Sportlichen unter den Gehandicapten zu überwinden ist. Bei der Diskussion, wie man die Hürde eliminieren kann, zeigt sich , dass auch der Gruppe der OBA nicht klar war, dass die erhöhte Treppe einen wichtigen Wasserschutz bei Regen darstellt. Wir kamen daher zu keiner befriedigenden Lösung, wie alle Interessen abgedeckt werden können.

Die Reise durch die zumindest barrierearmen (aufgrund der Steigung geht es nicht barrierefrei) Gehwege am Stadtplatz ging es weiter zur Bäckerei Pilger. Der Eingang mit den Treppen in den Läden war wieder eine Hürde, die es zu meistern galt. Durch die Steigung des Stadtplatzes wäre hier zumindest eine Lösung im oberen Bereich denkbar. Die Einschränkung kann hier nur von den Eigentümern behoben werden. Vielleicht lässt sich hier im Gespräch eine einfache Lösung finden.

Bei der Besichtigung der Baustelle in der Hauptstraße begrüßte der OBA die Herstellung der Barrierearmut der Gehwege: Auch diese Treppen und Sockel waren vorher ein vollständig unüberwindbares Hindernis.

Die Themen, die Menschen mit Handicap bewegen, kamen beim sich anschließenden Gespräch im Wohnheim noch einmal auf den Tisch. Auch die „Toilette für Alle“, die bei der Sanierung der Wirtschaftsgebäude der Minigolfanlage mit integriert wird, fand großen Anklang. Unverständnis

tat sich hingegen auf, dass viel über Inklusion gesprochen wird, aber weder Bund noch Länder für solche bauliche Veränderungen im Bereich der Sanierung Mittel bereitstellen. Nach langen Gesprächen zwischen der Stadt und der Städtebauförderung wurde hier eine Lösung gefunden, da auch dort die Bedeutung einer „Toilette für Alle“ für den Landkreis ein übergeordnetes Interesse darstellt.

Der Tag war insgesamt sehr aufschlussreich und hat mein Bild und mein Verständnis für die Interessen der gehandicapten Personen nochmals geschärft.

Wir haben uns bereits mit dem Hersteller der Tür am Behinderten-WC im Bahnhof unterhalten, um auch für diese Einschränkung eine Lösung zu finden.

Daher ergeht zum Schluss auch mein Aufruf an Sie alle, den gehandicapten Personen immer wieder zur Hand zu gehen und sie zu unterstützen, wo Hilfe benötigt wird.

Ihr Bürgermeister Alexander Mayer

AUS DER STADTRATSSITZUNG

ISEK HAUS I. WALD

Architektin Susanne Hartinger stellte dem Stadtrat den Endstand des Integrierten Städtbaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) für den Ortsteil Haus i. Wald vor. Der Stadtrat billigte den Inhalt vollinhaltlich und will sich bei der weiteren Entwicklung von Haus i. Wald an den Inhalten des ISEK orientieren. Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen erfolgt unter Finanzierungsvorbehalt.

GESCHWINDIGKEITS-BEGRENZUNG

Die Zufahrt zum Bärnsteiner Weg wird auf die zulässige Höchstgeschwindigkeit „30 km/h“ beschränkt und mit den entsprechenden Zeichen beschildert.

STÄDTEBAUFÖRDERUNG

Wie Stadtkämmerer Florian Hackl berichtete, wurden in den letzten 5 Jahren insgesamt knapp 250.000 € an kommunalen Fördermitteln an verschiedene Antragsteller ausbezahlt. Diese hatten die Gelder im Rahmen des kommunalen Förderprogramms für private Baumaßnahmen von der Städtebauförderung bewilligt bekommen.

Der Stadtrat beschloss, dass die Geltungsdauer bis zum 31.12.2027 verlängert wird (Textziffer 10 Abs. 1 der Förderrichtlinien).

AUS DER STADTRATSSITZUNG

VEREINSBEAUFTRAGTER

Stadtrat Stefan Behringer stellte in einem Rechenschaftsbericht seine Tätigkeiten als Vereinsbeauftragter vor. Alle Vereine aus dem Stadtgebiet können sich bei Fragestellungen zu Förderungen, Richtlinien oder Aktionen jederzeit bei ihm melden.

STADTWAPPEN

Die Verwendung des Stadtwappens auf Publikationen jeder Art ist genehmigungspflichtig. Einem Antrag der Imker, das städtische Wappen für den geplanten Jahreskalender zu verwenden, stimmte der Stadtrat einstimmig zu.

AUS DER STADTRATSSITZUNG

GEBÜHREN

Die Gebühren für den Erlass verkehrsrechtlicher Anordnungen in der städtischen Zuständigkeit werden ab dem 01.10.2025 neu festgesetzt. Weitere Auskünfte hierzu gibt es beim Bürgerbüro.

SPERRUNGEN

Wie der Bürgermeister mitteilte, habe das Straßenbauamt Passau trotz intensiver Bemühungen der Stadtverwaltung an der Sperrung im Bereich der Elsenthaler Leite bis voraussichtlich 20. Oktober festgehalten. Der überregionale Verkehr aus Richtung Passau wird auf der B 85 über Schönberg und Eppenschlag weiter auf der St 2132 über Spiegelau und Reismühle nach Grafenau umgeleitet. In der Gegenrichtung verläuft die Umleitung analog.
Der regionale Verkehr unter 7,5 to wird von Freyung kommend bei Schlag auf die FRG 46, ab Haselbach auf die St 2321 Richtung Jägerreith und zurück auf die B 533 geleitet; auf der B 85 aus Richtung Regen verläuft die Umleitung ab Eppenschlag auf die St 2129 Richtung Spiegelau und weiter über Grafenau-Reismühle und Schönanger (FRG 22, FRG 5 und FRG 38), bei Neudorf geht es wieder zurück auf die B 533.
Ab 20. Oktober ist geplant, die Fahrbahn zum Teil wieder freizugeben und die Arbeiten unter halbseitiger Sperrung weiterzuführen. Bei schlechtem Wetter können sich die Arbeiten und die damit verbundenen Sperrungen verschieben oder verlängern.

PAGER UND SIRENEN

Für die bereits erfolgte Beschaffung der 121 Pager für die Grafenauer Feuerwehren hat die Regierung von Niederbayern mit Bescheid vom 03.09.2025 eine Gesamtzuwendung in Höhe von vorläufig 82.280,00 € bewilligt (Festbetrag von 680,00 € je Pager). Nachdem die Förderung allerdings auf maximal 80 v.H. der nachgewiesenen tatsächlichen Aufwendungen beschränkt ist, wird der Zuschuss bei Ausgaben von rd. 99.000,00 € nach Vorlage des Verwendungsnachweises auf ca. 79.200,00 € reduziert werden.
Für die noch durchzuführende Umrüstung der 14 Sirenen im Stadtbereich hat die Regierung eine Förderung in Höhe von vorläufig 30.534,00 € genehmigt (Festbetrag von 2.181,00 € je Sirene). Auch hier gilt der Grundsatz, dass die Förderung maximal 80 v.H. der nachgewiesenen tatsächlichen Aufwendungen erreichen darf. Beide Förderzusagen stehen damit unter Korrekturvorbehalt.

ZOLLAUKTION

Im Rahmen einer Zollauktion wurde das MAN-Lkw-Nutzfahrzeug LE 10.220 zum Preis von 17.800 € verkauft (Startpreis: 10.111 €).

PERSONALIEN

40-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

In der jüngsten Stadtratssitzung wurde Christian Kritzenberger zu seinem 40-jährigen Dienstjubiläum geehrt. Im September 1985 hatte er seine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Grafenau begonnen, war später 2 Jahre in der Stadtkasse, 20 Jahre in der Kämmerei und 9 Jahre im Personalamt eingesetzt. Die Aufgabe als städtischer Systemadministrator bekleidet er seit Jahrzehnten, seit 2020 ist er hauptamtlich in der EDV eingesetzt.

FACHKRAFT FÜR ABWASSERTECHNIK

Christian Hirsch, Mitarbeiter im Wasserwerk, hat Ende Juli seine dreijährige Ausbildung mit Erfolg beendet und ist jetzt als Fachkraft für Abwassertechnik bei der Stadt Grafenau beschäftigt.

EHRUNGEN BEIM BRK

Mitte September fand die feierliche Verleihung des Ehrenzeichens für Verdienste beim Bayerischen Roten Kreuz statt. Insgesamt wurden 16 engagierte Mitglieder aus dem Landkreis Freyung-Grafenau für ihre 25-, 40- und 50-jährige Tätigkeit im BRK ausgezeichnet. Auch von der Bereitschaft in Grafenau waren zwei Mitglieder auf der Jubilarsliste: Dr. Lothar Lederer erhielt das Ehrenzeichen für 40 Jahre aktives Mitwirken, Michael Süß, der krankheitsbedingt leider nicht dabei sein konnte, wurde für 25 Jahre Engagement ausgezeichnet. Die Ehrungen übergaben Landrat Sebastian Gruber, Kreisvorsitzender Ludwig Lankl, Kreisgeschäftsführer Josef Aigner, Bereitschaftsleiter Vinzenz Maier sowie Bürgermeister Alexander Mayer.

V. l.: BRK-Bereitschaftsleiter V. Maier, Dr. Lothar Lederer, 1. Bürgermeister Mayer.

BAUMPFLANZCHALLENGE

Die Baumpflanzchallenge ist ein aktueller Trend, bei dem Organisationen und Vereine aufgefordert werden, innerhalb kurzer Zeit einen Baum zu pflanzen und dies zu beweisen. Diese Challenge wird durch Nominierungen von anderen Teilnehmern angetrieben, und wer die

Stellvertretende Landrätin Hilde Greiner, 1. Bürgermeister Mayer.

Pflanzung nicht innerhalb der Frist durchführt, muss eine "Brotzeit" zahlen. Neben vielen Pflanzungen in der Stadt Grafenau ließen sich auch Bürgermeister Alexander Mayer und Stadträtin und stv. Landrätin Hilde Greiner nicht lumpen und pflanzten gemeinsam einen Obstbaum.

BÜRGERWANDERUNG

„Es ist für mich jedes Mal eine besondere Freude, gemeinsam mit so vielen Menschen aus unserer Region unterwegs zu sein“, sagte Landrat Sebastian Gruber zu Beginn der sechsten Bürgerwanderung des Landkreises. Rund 80 Wanderfreunde hatten sich ihm – zusammen mit Bürgermeister Alexander Mayer sowie dem ehemaligen Grafenauer Geschäftsleiter und erfahrenen Wander- und Stadtführer Willi Schindler vom Parkplatz der Kleblmühle aus angeschlossen. Auf der Grafenauer Panoramarunde gab es dann viel Natur zu genießen. Die etwa sechs Kilometer lange Route führte die Gruppe nach Elmberg, wo sich eindrucksvolle Ausblicke auf das Nationalparkgebiet sowie auf die Bayerwaldberge Lusen und Rachel

Landrat Sebastian Gruber, 1. Bürgermeister Mayer.

boten. Weiter ging es zur urigen Zitzlhütte, wo eine kurze Rast mit Erfrischung für neue Energie sorgte. Nach gut zwei Stunden wanderte die Gruppe vorbei an der Loibl-Hütte, durch Wälder und Wiesen nach Lichteneck und schließlich zurück zur Kleblmühle. Am Ziel ließen viele Teilnehmende den Tag bei einem gemeinsamen Mittagessen ausklingen.

UMBAU MINIGOLF UND „TOILETTE FÜR ALLE“

Im Herbst wird der Kiosk in der Minigolfanlage im Kurpark komplett neu ertüchtigt. Als lange gewünschte Einrichtung wird es dort künftig auch eine Besonderheit geben: Die „Toilette für alle“. Öffentliche Toiletten sind in der heutigen Zeit selbstverständlich. Ebenso sind Wickeltische für Babys und Behinderten-WCs an vielen Orten in Deutschland zu finden. Doch für Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen sind normale Behinderten-Toiletten oft ungeeignet. Eine geeignete Toilette für diese speziellen Bedürfnisse wird es künftig durch die Unterstützung der Städtebauförderung auch in Grafenau geben.

STÄDTISCHE EINRICHTUNGEN
ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

RATHAUS
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 0
Mo bis Do 08:30 – 12:00 Uhr
und 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 08:30 – 12:00 Uhr

- **BÜRGERBÜRO** Tel. 08552 9623 50
- **STANDESAMT** Tel. 08552 9623 46

BAUHOF
Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9739909
Wasserwerk Mobil: 0171 9350337
Klärwerk Tel. 08552 973648

KFZ-ZULASSUNGSSTELLE
(im Rathaus)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57 2600
Mo, Mi, Do 07:30 – 13:00 Uhr
Di 07:30 – 17:00 Uhr
Fr 07:30 – 12:00 Uhr

STADTBÜCHEREI
(in der Touristinformation)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 37
Mo bis Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

TOURISTINFORMATION
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 43
Mo – Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

DIE NÄCHSTE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES FINDET AM 21. OKTOBER 2025 UM 18 UHR IM BÜRGERSAAL DES RATHAUSES STATT.

FREIZEITEINRICHTUNGEN

BÄREAL – PARKOURPARK: MINIGOLF UND „LIKE"-EISHALLE
Osteingang (Parkplatz Volksfestplatz)
Tel. 08552 9733849
Öffnungszeiten:
Täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr

TENNISHALLE
Sonnenstraße 2, 94481 Grafenau
täglich von 08:00 – 22:00 Uhr
Platzbuchung nur online unter:
tennishalle-grafenau.ebusy.de

LANDKREIS-HALLENBAD
Wieder geöffnet ab 1. Oktober.
Rachelweg 12 (Schulzentrum)
94481 Grafenau, Tel. 08552 777
Öffnungszeiten
Mo 16:00 – 21:00 Uhr
Mi, Fr 14:00 – 21:00 Uhr
So/Ft 14:00 – 19:00 Uhr

MUSEEN

STADT- & SCHNUPFTABAKMUSEUM
Spitalstraße 5, Tel. 0175 2138409

BAUERNMÖBELMUSEUM
im BÄREAL, Tel. 08552 3318

Flexible Öffnungszeiten in beiden Museen:
Termine für Führungen können in der Touristinformation im Rathaus oder telefonisch unter Tel. 08552 962343 vereinbart werden.
Führung pro Pers. 5 Euro, zzgl. Eintritt
Besuch auch ohne Führung möglich.

SPRECHTAGE IM RATHAUS

Ökologiebeauftragter Wolfgang Reichenberger
Jeden letzten Freitag im Monat von 10:00 – 12:00 Uhr und nach tel. Vereinbarung: Tel. 0171 5157027

Seniorenbeauftragter Korbinian Rank
10. Oktober, 13:30 – 14:30 Uhr, oder nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 08552 9747011
Vor-Ort-Termine möglich!

Landgericht Passau – Bewährungshilfe
Jeden Donnerstag von 09:00 bis 12:00 Uhr (nach telefonischer Vereinbarung)
Tel. 0851 756812, -13 oder -17

Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund
Beratung für blinde bzw. sehbehinderte Menschen/Angehörige, nächster Termin: 28.11. von 09:00 bis 11:00 Uhr
Tel. 08551 6761 (Hr. Gerald Werner)

Pflegende Angehörige
Treffen zum gemeinsamen Austausch.
Jeden letzten Dienstag im Monat:
28. Oktober von 18:00 - 20:00 Uhr,
Caritas-Gebäude in der Spitalstr. 17.
Weitere Infos unter Tel. 0151/40455185

Bundeswehr Wehrdienstberatung
Jeden Donnerstag, 08:00 – 12:00 Uhr
Tel. 0991 203274, nur nach telefonischer Vereinbarung

VdK – Sprechstunde:
Beratung für Mitglieder jeden Dienstag von 08:00 – 12:00 Uhr, nur nach tel. Terminvereinbarung: Tel. 08551 811310

Staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen
an der VHS in Grafenau, Frauenberg 17
Tel. 08551/57-4033, jeden Montag, Donnerstag u. Freitag, 08:00 – 12:00 Uhr
Terminvereinbarung empfehlenswert – auch außerhalb der Sprechzeit möglich.

Stand Mitte September 2025

EXTREM-MARATHON-LÄUFERIN MACHT STOPP IN GRAFENAU

V. l.: 3. Bürgermeister Wolfgang Kunz, Landrat Sebastian Gruber, Frau Joyce Hübner mit deren Ehemann.

Laufen ist für sie mehr als nur ein Sport – es ist ihr Lifestyle. Die 37-Jährige aus Berlin verbringt ihr Leben aktuell überwiegend mit Laufen und möchte im Rahmen eines ganz speziellen Städtetrips Deutschland und auch alle 2059 deutschen Städte laufend durchqueren. 21 000 Kilometer sind das insgesamt, sozusagen „495 Marathons am Stück“. Schon einmal hat die Profi-Läuferin Deutschland laufend umrundet und ein Buch dazu veröffentlicht. Bei der jetzt gestarten Tour warten insgesamt 200 000 Höhenmeter auf die Läuferin. Einige davon hat sie vor Kurzem im Bayerwald absolvieren und hat dabei auch Grafenau durchlaufen – tatkräftig unterstützt von örtlichen Läufern, darunter Landrat Sebastian Gruber. Beim Halt in Neudorf kam auch 3. Bürgermeister Wolfgang Kunz vorbei, um der prominenten Sportlerin eine kleine Erinnerung an die Bärenstadt mitzugeben. Videos und Fotos gibt es auf ihren Kanälen in den sozialen Medien oder auf www.joyce-huebner.com.

STANDESAMT NACHRICHTEN

UNSERE JUBILARE

30.08.2025
Gerd Hermann Hess – 80 Jahre
Schneeweg 2, 94481 Grafenau

01.09.2025
Helene Wagner – 85 Jahre
Arfenreuth 10, 94481 Grafenau

09.09.2025
Maria Schraml – 90 Jahre
Rosenau 96, 94481 Grafenau

V. l.: Pater Boby Joseph, Maria Schraml, Helga Weinberger – stellv. Landrätin, 2. Bürgermeister Max Riedl.

10.09.2025
Maria Schwarz – 80 Jahre
Ziegelfeld 66, 94481 Grafenau

V. l.: 2. Bürgermeister Max Riedl, Maria Schwarz.

18.09.2025
Siegfried Bergbauer – 80 Jahre
Großarmschlag 3, 94481 Grafenau

EHEJUBILÄEN

14.08.2025
Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Klara und Josef Eder
Schlag 27, 94481 Grafenau

02.09.2025
Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
Anna und Michael Graf
Rosenau 42, 94481 Grafenau

GEBURTEN

26.07.2025
Ida Strohmaier
Eltern: Bianca und Matthias Strohmaier
Garbenbinderweg 10, 94481 Grafenau

07.08.2025
Paul Linus Steinbauer
Eltern: Sandra und Florian Steinbauer
Zum Brudersbrunn 23, 94481 Grafenau

22.08.2025
Luisa Sophie Kudej
Eltern: Sarah und Tomas Kudej
Grafenau – Haus i. Wald

WIR TRAUERN UM

27.08.2025
Johann Niedermaier – 89 Jahre
Haselbach 14, 94481 Grafenau

In dieser Rubrik werden Namen nur dann veröffentlicht, wenn die Eltern der Neugeborenen bzw. die Angehörigen und die Vermählten schriftlich ihr Einverständnis dazu erklärt haben. Informationen hierzu erhalten Sie im Bürgerbüro der Stadt Grafenau, Telefon 08552 962350.

VON A BIS Z
WICHTIGE ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

AGENTUR FÜR ARBEIT GRAFENAU
Pfarrer-Rankl-Str. 4, 94481 Grafenau
Tel. 0851 508508
oder gebührenfrei 0800 4555500

AOK BAYERN – die Gesundheitskasse
Geschäftsstelle Grafenau
Finkenweg 2a, 94481 Grafenau
Geöffnet (nur mit Termin):
· Dienstag: 13:00 – 16:30 Uhr
· Donnerstag: 8:00 – 12:00 Uhr
Terminvereinbarung: Tel. 08551 9611-19

BAYERISCHES ROTES KREUZ
Ambulanter Pflegedienst
Sachsenring 4, 94481 Grafenau
Tel. 08552 6251 11

BERGWACHT
Leuchtenbergerweg 6, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9744961

BIBLISCHE GLAUBENSGEMEINSCHAFT
Buchdruckergasse 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 2185 (Fam. Höfling)
Tel. 08555 4218 (Fam. Bauer)

SOZIALZENTRUM DER CARITAS
Spitalstraße 17, 94481 Grafenau
Tel. 08552 40888 0

HOSPIZVEREIN FREYUNG-GRAFENAU
Stadtplatz 1, 94078 Freyung
Tel. 08551 9176183 oder 0171/4836819
hospizverein-frg@web.de
www.hospizverein-freyung.de
Angebote, u.a. für verwaiste Eltern, Trauergruppen, Trauerwanderungen
Aktuelle Termine auf der Homepage!

KLINIKEN AM GOLDENEN STEIG KRANKENHAUS GRAFENAU
Schwarzmaierstr. 21, 94481 Grafenau
Tel. 08552 421 0

LANDRATSAMT FREYUNG-GRAFENAU
Grafenauer Straße 44, 94078 Freyung
Tel. 08551 57-0

MOBILITÄTSZENTRALE
am Landratsamt – Informationen zum Nahverkehr und Fahrplanauskünfte
Tel. 08551 57-1215
rufbus@landkreis-frg.de
www.frgmobil.de
Mo bis Fr 08.00 – 17.00 Uhr

NATIONALPARKVERWALTUNG
Freyunger Straße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 96000

PFARRÄMTER
· **Kath. Pfarramt Grafenau**
Rosenauer Straße 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 1271
· **Kath. Pfarramt Haus i. Wald**
Hofmark 6, 94481 Grafenau
Tel 08555 556
· **Evang. Pfarramt Grafenau**
Hochstraße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 1385

POLIZEIINSPEKTION GRAFENAU
Pfarrer-Rankl-Str. 3, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9606 0

POSTFILIALE GRAFENAU
Bahnhofstraße 12 (REWE),
94481 Grafenau
Mo bis Fr 08:00 – 18:00 Uhr
Sa 08:00 – 14:00 Uhr

POSTFILIALE HAUS i. WALD
Hofmark 20 (Bäckerei Schreiner),
94481 Grafenau
Mo bis Fr 06:00 – 12:00 Uhr und
15:00 – 17:00 Uhr, Sa 06:00 – 12:00 Uhr

PRO FAMILIA Außenstelle Spiegelau
Ehe-, Familien-, Lebensberatung
Hauptstraße 2-4, 94518 Spiegelau
Terminvereinbarung: Tel. 0851 53121
u.a. Trennungsgruppe – Gesprächsgruppe für Frauen!

RECYCLINGZENTRUM GRAFENAU
Wilhelm-Sedlbauer-Str. 7
(Gewerbegebiet Reismühle)
94481 Grafenau
Tel. 08552 785
Sommeröffnungszeiten:
Mo bis Fr 08:00 - 17:00 Uhr
Sa 8:00 - 16:00 Uhr
Ab 27.10. Winteröffnungszeiten:
Mo bis Fr 8:00 - 16:00 Uhr und
Sa 9:00 - 14:00 Uhr

REINIGUNG
Außenstelle der Wolfsteiner Werkstätten – Annahme immer bis Mittwoch bei Sport Fuchs,
Hauptstraße 16, Tel. 08552 1436

TAFEL GRAFENAU e.V.
Vormbacherweg 9, 94481 Grafenau
Tel. 08552 973758
tafel.grafenau@outlook.de
Ansprechpartner: Suzanne Mayer
Mi 11:00 – 12:30 Uhr

TÜV-PRÜFSTELLE / TÜV SÜD SERVICE-CENTER GRAFENAU
Elsenthaler Straße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 915 41
Mo 08:00 – 12:00 Uhr
Di 08:00 – 12:00 Uhr u. 13:00 – 17:00 Uhr
Do 08:00 – 12:00 Uhr u. 13:00 – 17:00 Uhr
Sa 08:00 – 12:00 Uhr

VHS VOLKSHOCHSCHULE DES LANDKREISES FREYUNG-GRAFENAU
Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57-3300
info@vhs-freyung-grafenau.de
www.vhs-freyung-grafenau.de

LANGE NACHT DER WIRTSCHAFT 2025

MADE IN FRG – MEHR RAUM UND ZEIT

WIR SIND DABEI!
10. OKTOBER
AB 16 UHR

3 UNTERNEHMEN - 1 STANDORT

GREIPL

technagon

zambelli

UNSERE HIGHLIGHTS:

- 3 Unternehmen – 1 Standort
- Modernste Technologien
- Authentische Einblicke
- Spannende Führungen

3x Stempel abholen und gewinnen!

AFTERSHOW-PARTY:

- Partysound von DJ DYNAMIC
- Leckere Foodtrucks & Drinks
- Fette Beats & Lichtershow
- Coole Give-Aways

Wir machen die Lange Nacht der Wirtschaft zur Längsten Nacht:
Deshalb laden wir euch herzlich dazu ein, ab **21 Uhr am Gelände der Firma GREIPL** mit uns zu feiern. Eintritt frei.

#LängsteNachtderWirtschaft

SPECIAL: In unseren drei Firmen könnt ihr euch nach eurem Besuch einen Gutschein für ein **Freigetränk** auf der Aftershow-Party abholen!

LOBO NIGHTCLUBBING

*Powered by LOBO Nightclubbing
*Partylocation : GREIPL Werk II | Passauer Str. 2 | 94481 Grafenau